

# **Kontroverse Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland.**

Eine Untersuchung anhand acht ausgewählter  
Beispiele der jüngsten Literaturproduktion

**Bachelorarbeit**  
zur Erlangung des akademischen Grades  
**Bachelor of Arts (B.A.)**  
im Studiengang **Bibliotheksmanagement**

Fachhochschule Potsdam  
Fachbereich Informationswissenschaften

Eingereicht von Agnetha von Berg  
Matrikel-Nr.: 17970

**1. Gutachter:** Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm  
**2. Gutachter:** Prof. Dr. Hermann Rösch

Berlin, den 20. März 2019

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Theoretische Grundlagen.....	4
2.1 Definition Ethik.....	4
2.2 Bibliothekarische Ethik.....	4
2.2.1 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.....	5
2.2.2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.....	6
2.2.3 IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und andere.....	8
Informationenfachleute.....	8
2.2.4 Ethische Grundsätze von Bibliothek & Information.....	9
Deutschland (BID).....	9
2.2.5 Positionspapier zum bibliothekarischen Umgang mit.....	10
umstrittenen Werken.....	10
3 Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher.....	11
Bibliotheken in Deutschland.....	11
3.1 Definition Neue Rechte.....	11
3.2 Definition Literatur der Neuen Rechten.....	12
3.3 Aktueller Diskussionsstand.....	13
4 Datenerhebung.....	15
4.1 Vorüberlegungen.....	15
4.1.1 Forschungsfrage, Untersuchungsziel, These und.....	15
Hypothesen.....	15
4.1.2 Auswahl der Bibliotheken.....	17
4.1.3 Auswahl der Buchtitel.....	22
4.2 Methodische Vorgehensweise.....	28
4.3 Ergebnispräsentation.....	30
4.3.1 Ergebnisse Bestandsanalyse.....	31
4.3.2 Ergebnisse Befragung.....	37
5 Datenauswertung.....	39
5.1 Stand der Bereitstellung und These.....	39
5.2 Hypothese 1.....	39
5.3 Hypothese 2.....	40
5.4 Hypothese 3.....	41
6 Zusammenfassung.....	42
7 Literaturverzeichnis.....	44

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Deutschlandkarte: Vorkommen der Titel in den untersuchten Bibliotheken, Darstellung der Mittelwerte je Bundesland (erstellt mit datamaps.co ©).....	36
--	----

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bundesländer mit Landeshauptstadt, (zweit)größter Stadt sowie Einwohnerzahlen, alphabetisch sortiert nach Bundesland <sup>70</sup> .....	19
Tabelle 2: Auswahl der Bibliotheken hervorgehend aus Tabelle 1, alphabetisch sortiert nach Bundesland (Teil 1).....	20
Tabelle 2: Auswahl der Bibliotheken hervorgehend aus Tabelle 1, alphabetisch sortiert nach Bundesland (Teil 2) <sup>71 72</sup> .....	21
Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer.....	31
Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer.....	32
Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer.....	33
Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer.....	34
Tabelle 4: Quoten der vorhandenen Buchtitel nach Bundesland (Mittelwerte), Stand: 26.11.2018.....	35
Tabelle 5: Antwortverhalten der Bibliotheken, AW=Antwort, grün=geantwortet, rot= nicht geantwortet, N/A=Befragung war nicht notwendig, da Quote 8/8 (Teil 1).....	37
Tabelle 5: Antwortverhalten der Bibliotheken, AW=Antwort, grün=geantwortet, rot= nicht geantwortet, N/A=Befragung war nicht notwendig, da Quote 8/8 (Teil 2) <sup>111</sup> .....	38

## Abkürzungsverzeichnis

AfD	Alternative für Deutschland
BID	Bibliothek & Information Deutschland e. V.
BuB	Forum Bibliothek und Information
GG	Grundgesetz
IFLA	Federation of Library Associations and Institutions

# 1 Einleitung

Seit den letzten Jahren kommt es auf dem deutschen Buchmarkt vermehrt zum Erscheinen von sich zu Bestsellern entwickelnden Büchern, deren Inhalt als politisch rechts eingeschätzt und in der Öffentlichkeit kritisiert wird. Die Frage des Umgangs mit dieser Literatur beschäftigt derzeit nicht nur Buchmessen und Buchhandlungen,<sup>1</sup> sondern auch öffentliche Bibliotheken in einem verstärkten Maße. So erscheinen seit Monaten immer wieder Beiträge zu diesem Thema über verschiedene Medienkanäle der Bibliotheksszene. Ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte die bibliothekarische Debatte in Form von zwei Podiumsdiskussionen im Juni 2018 auf dem Bibliothekartag in Berlin, an der eine Vielzahl an Bibliothekarinnen und Bibliothekaren teilnahm.<sup>2</sup> Die hohe Teilnehmerzahl lässt einen vorhandenen Bedarf an Austausch und Orientierung in dieser Angelegenheit innerhalb des Berufsstandes erkennen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass unter den Kolleginnen und Kollegen diesbezüglich unterschiedliche Ansichten bestehen.<sup>3</sup>

Anlass für die Thematisierung dieser Problematik in der bibliothekarischen Fachwelt ist u. a. auch die öffentliche Berichterstattung, welche einzelne Bibliotheken und ihren Umgang mit rechter Literatur wiederkehrend in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Große Aufmerksamkeit erfuhr in diesem Zusammenhang die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam Ende des Jahres 2017.<sup>4</sup> Im November 2018 erschien ein ähnlicher Zeitungsartikel über die Stadtbibliothek Bremen.<sup>5</sup> In diesem wird die Bibliotheksdirektorin Barbara Lison mit der Aussage „Eine

---

<sup>1</sup> Vgl. Berliner Zeitung: Rechtspopulismus auf der Buchmesse. „Wir können keine Gesinnungsprüfung durchführen“, in: Berliner Zeitung, 15.03.2018, verfügbar unter: <http://www.berliner-zeitung.de/kultur/literatur/rechtspopulismus-auf-der-buchmesse-wir-koennen-keine-gesinnungspruefung-durchfuehren--29875562> [19.03.2019].

<sup>2</sup> Vgl. Rösch, Hermann: Zum Umgang mit umstrittener Literatur in Bibliotheken aus ethischer Perspektive. Am Beispiel der Publikationen rechtsradikaler und rechtspopulistischer Verlage, in: Bibliotheksdienst 52, 2018, 10-11, S. 776.

<sup>3</sup> Vgl. ebd., S. 777.

<sup>4</sup> Vgl. Kramer, Henri: Potsdam: Umstrittene Bücher in der Bibliothek. Neurechte Ideologie und Verschwörungstheorien, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 27.12.2017, verfügbar unter: <http://www.pnn.de/potsdam/neurechte-ideologie-und-verschwoerungstheorien-potsdam-umstrittene-buecher-in-der-bibliothek/21299574.html> [19.03.2019].

<sup>5</sup> Vgl. Frohne, Katharina: Rechte Bücher in der Stadtbibliothek Bremen. „Eine Zensur findet nicht statt“, in: Weser-Kurier, 22.11.2018, verfügbar unter: [http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur\\_artikel,-rechte-buecher-in-der-stadtbibliothek-bremen-\\_arid,1785876.html](http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur_artikel,-rechte-buecher-in-der-stadtbibliothek-bremen-_arid,1785876.html) [19.03.2019].

Zensur findet nicht statt“<sup>6</sup> zitiert. Dieser Satz ist ebenso im Artikel 5 des deutschen Grundgesetzes zu finden<sup>7</sup> und spiegelt gleichzeitig die offizielle Haltung des Bibliothek & Information Deutschland e. V. (BID) wider, wenn es um die Frage des Verhaltens von Bibliotheken in puncto Publikationen umstrittenen Inhalts geht.<sup>8</sup> Ob sich diese Positionierung jedoch mit der derzeitigen Praxis des Bestandsaufbaus im deutschen öffentlichen Bibliothekswesen deckt, ist aufgrund des angesprochenen differenten Meinungsbilds innerhalb der bibliothekarischen Belegschaft zu bezweifeln.<sup>9</sup> Es stellt sich daher die Frage, wie momentan der Stand der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland ist.

Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur angeführten Diskussion leisten, indem sie sich der Beantwortung dieser Forschungsfrage anhand der Durchführung einer Untersuchung widmet. Eine entsprechende Datenerhebung existiert bisher nicht.<sup>10</sup> Das Ziel ist es, mithilfe des erarbeiteten Untersuchungsergebnisses Zusammenhänge zwischen der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland und dem Auswahlverfahren im Bestandsaufbau der einzelnen Bibliotheken, deren regionalen Verteilung sowie dem Auftreten von Bibliothekszensur aufzuzeigen.<sup>11</sup>

Das gewählte Thema tangiert in der Bibliothekswissenschaft im Wesentlichen das Gebiet der Bibliotheksethik. Um die Einbettung in einen bibliotheksethischen Kontext zu gewährleisten, ist die Arbeit in einen Theorie- und Praxis teil gegliedert. Im zunächst folgenden Theorieteil wird eine Auswahl

---

<sup>6</sup> Ebd.

<sup>7</sup> Vgl. Deutscher Bundestag: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Stand 13.07.2017, verfügbar unter: <http://www.bundestag.de/gg> [19.03.2019].

<sup>8</sup> Vgl. Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): Bibliotheken stehen für Meinungs- und Informationsfreiheit: Positionspapier zum bibliothekarischen Umgang mit umstrittenen Werken, in: Bibliotheksdienst 50, 2016, 8, S. 692.

<sup>9</sup> Vgl. Rösch: Zum Umgang mit umstrittener Literatur (wie Anm. 2), S. 777.

<sup>10</sup> Vgl. LIBREAS. Library Ideas: Cfp LIBREAS. Library Ideas #35: Neutralität. Bibliotheken zwischen Pluralität und Propaganda, 23.11.2018, verfügbar unter: <http://libreas.wordpress.com/2018/11/23/cfp-libreas-library-ideas-35-neutralitat-bibliotheken-zwischen-pluralitat-und-propaganda/> [19.03.2019].

<sup>11</sup> Die Auseinandersetzung mit Literatur des politisch rechten Spektrums in dieser Arbeit liegt darin begründet, dass diese Gegenstand des aktuellen Fachdiskurses ist. Die Arbeit könnte sich daher zu einem anderen Zeitpunkt in gleicher Weise mit umstrittener Literatur anderer Art, beispielsweise einer anderen politischen Richtung, beschäftigen.

theoretischer Grundlagen aus dem Bereich der Bibliotheksethik vorgestellt. Als Überleitung zum nachfolgenden Praxisteil folgt ein Abschnitt, in welchem näher auf Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland eingegangen wird. So werden an dieser Stelle die Begriffe „Neue Rechte“ sowie „Literatur der Neuen Rechten“ definiert und der aktuelle Diskussionsstand der bibliothekarischen Öffentlichkeit näher beleuchtet. Dabei wird aufgrund des vorgegebenen Umfangs und der genannten Zielsetzung dieser Arbeit auf eine ausführliche Behandlung dieser Diskussion verzichtet. Die darauffolgende Datenerhebung, bestehend aus Bestandsanalyse und Befragung, stellt in Verbindung mit ihrer anschließenden Auswertung den Praxisteil dieser Arbeit dar. Um die genannte Forschungsfrage zu beantworten sowie die damit verbundenen Zusammenhänge sichtbar zu machen, werden in diesem Teil die Bestände von 29 öffentlichen Bibliotheken in Deutschland auf das Vorhandensein von acht einschlägigen Buchtiteln überprüft und im Zuge der Befragung den Bibliotheken Fragen zu ihrem Bestandsaufbau und der betreffenden Literatur gestellt. Die zentrale These für die Untersuchung lautet, dass die Anzahl der im Bibliotheksbestand vorhandenen, ausgewählten Buchtitel zwischen den einzelnen Bibliotheken stark variiert. Am Schluss folgt eine Zusammenfassung des Vorangegangenen. Ein besonderes Augenmerk wird hier auf die Beantwortung der Forschungsfrage und der Darlegung der sich daraus ergebenden weiteren Forschungsergebnisse gelegt. Zudem werden die gewonnenen Erkenntnisse bewertet. Dabei wird für den Leser gleichzeitig erkennbar, inwieweit die vorangegangenen theoretischen Ausführungen mit der aktuellen bibliothekarischen Praxis des Bestandsaufbaus öffentlicher Bibliotheken in Deutschland aus ethischer Sicht übereinstimmen.

## 2 Theoretische Grundlagen

Wie eingangs erwähnt, lässt sich das Thema dieser Arbeit dem Bereich der Bibliotheksethik zuordnen. Grundlegende Erläuterungen zu dieser bilden daher die Voraussetzung, die später folgenden Kapitel unter bibliotheksethischen Gesichtspunkten betrachten zu können. Zuerst wird der Begriff „Ethik“ definiert, ehe sich Ausführungen zur bibliothekarischen Ethik anschließen.

### 2.1 Definition Ethik

Abgeleitet vom griechischen Wort „ethos“ und als Sektor der Philosophiewissenschaft<sup>12</sup> bezeichnet die Ethikwissenschaftlerin Annemarie Pieper die Ethik als „Wissenschaft vom moralischen Handeln“<sup>13</sup>. Eine Handlung gilt als moralisch, wenn sie als sittlich gut betrachtet werden kann. Als Moral wird eine Zusammenstellung von Regeln bezüglich menschlichen Verhaltens bezeichnet.<sup>14</sup> Die Moral als System von Normen wird durch die Ethik als „Wissenschaft von der Moral“<sup>15</sup> reflektiert. Das bedeutet, dass innerhalb der Ethik unterschiedliche Moralen benannt und hinsichtlich ihres Inhalts untersucht werden. Die Ethik wird als praktische Wissenschaft bezeichnet, da ihre Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden sollen.<sup>16</sup>

### 2.2 Bibliothekarische Ethik

Moralische Handlungen und damit ethische Überlegungen spielen im von sozialer Kommunikation geprägten Berufsfeld von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren eine wichtige Rolle.<sup>17</sup> Ethische Reflexionen können sich beispielsweise auf den Umgang mit Bibliotheksbesuchern oder den Bestandsaufbau beziehen.<sup>18</sup>

---

<sup>12</sup> Vgl. Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik (UTB 1637), 7., akt. Aufl., Francke Verlag, Tübingen, 2017, S. 15 u. 22.

<sup>13</sup> Ebd., S. 15.

<sup>14</sup> Vgl. ebd. ; Hübner, Dietmar: Einführung in die philosophische Ethik (UTB 4121), Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2014, S. 13.

<sup>15</sup> Hübner: Einführung (wie Anm. 14), S. 17.

<sup>16</sup> Vgl. ebd. u. S. 19 ; Pieper: Einführung (wie Anm. 12), S. 51.

<sup>17</sup> Vgl. Rösch, Hermann: Ethik in der bibliothekarischen Praxis – bibliothekarische Berufsethik, in: Hohoff, Ulrich/Lülfing, Daniela (Hrsg.): 100. Deutscher Bibliothekartag in Berlin 2011. Bibliotheken für die Zukunft – Zukunft für die Bibliotheken (Deutscher Bibliothekartag : Kongressbände), Olms Verlag, Hildesheim, 2012, S. 210.

<sup>18</sup> Vgl. Preer, Jean L.: Library ethics, Libraries Unlimited, Westport, Conn., 2008, S. 188 ; Fallis, Don: Information ethics for twenty-first century library professionals, in: Library Hi Tech 25, 2007, 1, S. 23f.



Zum einen sind in Gesetzen und Erklärungen einzelner Staaten verbindliche und unverbindliche Verhaltensnormen formuliert, welche auch für Bibliotheken gelten.<sup>19</sup> Zum anderen existieren als bibliothekarische Berufsethiken ethische Grundsätze als Handlungsempfehlungen eigens für den Bibliotheksbereich in niedergeschriebener Form auf nationaler und internationaler Ebene.<sup>20</sup> Die relevanten Texte für Bibliotheken in Deutschland sollen nun kurz vorgestellt werden. Dabei wird der inhaltliche Schwerpunkt aufgrund der Thematik dieser Arbeit auf Aspekte, welche sich auf die Meinungs- und Informationsfreiheit und den Bestandsaufbau beziehen, gelegt.

### 2.2.1 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Im Jahr 1948 wurde die als rechtlich unverbindlich geltende Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen verkündet.<sup>21</sup> Von den in der Erklärung enthaltenen 30 Artikeln enthält der 19. Artikel Aussagen zur Meinungs- und Informationsfreiheit:<sup>22</sup>

„Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“<sup>23</sup>

Als besonders wichtig für Bibliotheken stellt sich folgende Formulierung des zweiten Teils dieses Artikels heraus: Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, „[...] Informationen und Gedankengut [...] zu empfangen [...]“<sup>24</sup> Bibliotheken können durch ihre Bereitstellung von Medien und Informationen als Bindeglied

---

<sup>19</sup> Vgl. Rösch, Hermann: Die Bibliothek. Garant der Meinungs- und Informationsfreiheit oder Zensur- und Manipulationsinstrument?, in: Huse, Ulrich Ernst (Hrsg.): Zensur und Medienkontrolle in demokratischen Gesellschaften (Kodex : Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft 7), Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, 2017, S. 52.

<sup>20</sup> Vgl. Rösch, Hermann: Ethische Grundsätze. Eine kritische Würdigung der Neufassung der bibliothekarischen Berufsethik der BID, in: BuB 70, 2018, 4, S. 174 u. 177.

<sup>21</sup> Vgl. Herbermann, Jan Dirk: 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Grundgesetz der Menschheit, in: Migazin, 10.12.2018, verfügbar unter: <http://www.migazin.de/amp/2018/12/10/grundgesetz-menschheit-die-allgemeine-erklaerung> [19.03.2019].

<sup>22</sup> Vgl. Vereinte Nationen: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 10.12.1948, verfügbar unter: <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf> [19.03.2019].

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> Ebd.

zwischen Informationsproduzent und -empfänger betrachtet werden.<sup>25</sup> Ihre Aufgabe ist es daher, Informationen empfangbar zu machen. Von der allgemeinen Aussage im Artikel lässt sich jedoch nicht ableiten, welche Art von Informationen und Gedankengut empfangbar sein sollte. Eine genauere Erklärung dazu findet sich im von den Vereinten Nationen verabschiedeten, rechtlich verbindlichen „internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966“<sup>26</sup>:

„Artikel 19

(1) Jedermann hat das Recht auf unbehinderte Meinungsfreiheit.

(2) Jedermann hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, ohne Rücksicht auf Staatsgrenzen Informationen und Gedankengut jeder Art in Wort, Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder andere Mittel eigener Wahl sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben.

(3) Die Ausübung der in Absatz 2 vorgesehenen Rechte ist mit besonderen Pflichten und einer besonderen Verantwortung verbunden. Sie kann daher bestimmten, gesetzlich vorgesehenen Einschränkungen unterworfen werden, die erforderlich sind

a) für die Achtung der Rechte oder des Rufs anderer;

b) für den Schutz der nationalen Sicherheit, der öffentlichen Ordnung (ordre public), der Volksgesundheit oder der öffentlichen Sittlichkeit.<sup>27</sup>

Während in Absatz 2 dieses Artikels 19 von „Informationen und Gedankengut jeder Art“<sup>28</sup> die Rede ist, werden in Absatz 3 Einschränkungen genannt. Wann Informationen und Gedankengut jedoch z. B. die öffentliche Sittlichkeit verletzen, kann aus dieser Erklärung nicht abgelesen werden.

## 2.2.2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Die Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland bildet das im Jahr 1949 beschlossene Grundgesetz (GG).<sup>29</sup> In der Einleitung dieser Arbeit wurde bereits ein Satz des Artikels 5 des deutschen GG angebracht. Dieser Artikel 5 gehört

---

<sup>25</sup> Vgl. Hobohm, Hans-Christoph: Bibliothek als Zensur, in: Hacker, Gerhard/Seela, Torsten (Hrsg.): Bibliothek leben. Das deutsche Bibliothekswesen als Aufgabe für Wissenschaft und Politik. Festschrift für Engelbert Plassmann zum 70. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, 2005, S. 79.

<sup>26</sup> Vgl. Herbermann: 70 Jahre (wie Anm. 21) ; Vereinte Nationen: Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966, 19.12.1966, verfügbar unter: [http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/PDF-Dateien/Pakte\\_Konventionen/ICCPR/iccpr\\_de.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Pakte_Konventionen/ICCPR/iccpr_de.pdf) [19.03.2019].

<sup>27</sup> Vereinte Nationen: Internationaler Pakt (wie Anm. 26).

<sup>28</sup> Ebd.

<sup>29</sup> Vgl. Deutscher Bundestag: Grundgesetz (wie Anm. 7).

zu den Grundrechten innerhalb des GG und bezieht sich auf die in Deutschland geltende Meinungs- und Informationsfreiheit.<sup>30</sup> Er lautet in seiner Gesamtheit:

„Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.“<sup>31</sup>

Neben dem Satz „Eine Zensur findet nicht statt“<sup>32</sup> ist für Bibliotheken zudem der Wortlaut „Jeder hat das Recht [...] sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten“<sup>33</sup> sowie der gesamte zweite Absatz von Bedeutung. Öffentliche Bibliotheken sind Einrichtungen, welche Medien wie Zeitungen als allgemein zugängliche Quellen bereithalten. Damit sollen sie laut GG jedem Menschen die Möglichkeit bieten, sich ohne Einschränkungen durch sie informieren zu können und dadurch die Informationsfreiheit gewährleisten. Der zweite Absatz des Artikels 5 GG weist jedoch auf Grenzen der Meinungs- und Informationsfreiheit hin. So können Vorschriften der allgemeinen Gesetze, gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Jugend und das Recht der persönlichen Ehre diese Freiheiten begrenzen.<sup>34</sup> Bezogen auf Bibliotheken bedeutet dies, dass diese beispielsweise bei der Zugänglichmachung ihrer Medien den Jugendschutz beachten müssen, wobei sich auch hier die Frage stellt, wann genau eine Verletzung des Jugendschutzes vorliegt.<sup>35</sup>

---

<sup>30</sup> Vgl. ebd.

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> Ebd.

<sup>33</sup> Ebd.

<sup>34</sup> Vgl. ebd.

<sup>35</sup> Vgl. Rösch: Die Bibliothek (wie Anm. 19), S. 63.

## 2.2.3 IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und andere Informationsfachleute

Der IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und andere Informationsfachleute aus dem Jahr 2012 wurde von der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) erstellt und richtet sich an alle Bibliotheks- und Informationsfachleute weltweit, weshalb er in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.<sup>36</sup> Seine ethischen Empfehlungen sollen sowohl Orientierung als auch einen Anstoß zur Auseinandersetzung mit dem Thema Bibliotheksethik verschaffen. In der Präambel wird auf die Wichtigkeit des in dieser Arbeit bereits vorgestellten Artikels 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für Bibliotheken hingewiesen.<sup>37</sup> Weiterhin heißt es in der deutschen Version u. a.:

### „1. ZUGANG ZU INFORMATIONEN

[...]

Bibliothekarinnen und andere im Informationssektor Beschäftigte lehnen Zugriffsverweigerungen und –einschränkungen auf Informationen und Ideen ab, seien es Zensurmaßnahmen durch Staaten, Regierungen, Religionsgemeinschaften oder zivilgesellschaftliche Einrichtungen.

[...]

### 5. NEUTRALITÄT, PERSÖNLICHE INTEGRITÄT UND FACHKOMPETENZ

Bibliothekarinnen und andere im Informationssektor Beschäftigte sind dazu verpflichtet, hinsichtlich des Bestandes, der Benutzung und der Dienstleistungsangebote eine neutrale und unvoreingenommene Haltung einzunehmen. Neutralität ist die Grundlage dafür, dass Bestand und Zugang zu Informationen so ausgewogen wie möglich sind.

[...]

Bibliothekarinnen und andere im Informationssektor Beschäftigte unterscheiden zwischen ihren persönlichen Überzeugungen und ihren beruflichen Pflichten. Sie stellen ihre privaten Interessen oder persönlichen Überzeugungen zugunsten des Neutralitätsgebots zurück.“<sup>38</sup>

Somit wird in diesem Dokument u. a. die besondere Bedeutung der Zensurablehnung sowie Neutralität im Verhalten von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, beispielsweise in Bezug auf den Bestandsaufbau, herausgestellt.

<sup>36</sup> Vgl. IFLA: Professional Codes of Ethics for Librarians, 15.06.2017, verfügbar unter: <http://www.ifla.org/DE/faife/professional-codes-of-ethics-for-librarians#iflancodeofethics> [19.03.2019].

<sup>37</sup> Vgl. IFLA: IFLA-Ethikkodex für Bibliothekarinnen und andere im Informationssektor Beschäftigte, August 2012, verfügbar unter: <http://www.ifla.org/files/assets/faife/codesofethics/germancodeofethicsfull.pdf> [19.03.2019].

<sup>38</sup> Ebd.

## 2.2.4 Ethische Grundsätze von Bibliothek & Information Deutschland (BID)

Als übergeordnete Organisation der deutschen Bibliotheks- und Informationsverbände hat Bibliothek und Information Deutschland (BID) e. V. seine Ethischen Grundsätze im Jahr 2017 beschlossen und veröffentlicht.<sup>39</sup> Sie stellen eine neue Version einer bereits im Jahr 2007 erschienenen Berufsethik dar und sollen einerseits wie der IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und andere Informationsfachleute Orientierung bieten, andererseits eine Anregung zur Beschäftigung mit dem Thema Bibliotheksethik darstellen.<sup>40</sup> Ebenfalls wie im IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und andere Informationsfachleute erscheint auch in der Präambel dieses Textes ein Verweis auf den Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zudem wird der Artikel 5 des deutschen Grundgesetzes in diesem Zusammenhang erwähnt.<sup>41</sup> Unter dem Punkt „1. Zugang zu und Vermittlung von Informationen“ heißt es unter dem zweiten und dritten Aufzählungspunkt:

„Wir setzen uns für die freie Meinungsbildung, für Pluralität und für den freien Fluss von Informationen ein, da der ungehinderte Zugang zu Informationen essentiell ist für demokratische Gesellschaften. Eine Zensur von Inhalten lehnen wir ab.

Wir wählen die Informationsquellen bedarfsorientiert nach fachlichen und qualitativen Kriterien aus – unabhängig von persönlichen Vorlieben und von Einflüssen Dritter.“<sup>42</sup>

Auch in den Ethischen Grundsätzen des BID wird somit eine klare Haltung gegen Zensurmaßnahmen eingenommen sowie auf das Neutralitätsgebot im Bestandsaufbau verwiesen.

---

<sup>39</sup> Vgl. Bibliothek & Information Deutschland: Ethische Grundsätze von Bibliothek & Information Deutschland (BID), in: BuB 69, 2017, 11, S. 581f.

<sup>40</sup> Vgl. Rösch: Ethische Grundsätze (wie Anm. 20), S. 174 ; Bibliothek & Information Deutschland: Ethische Grundsätze (wie Anm. 39), S. 581.

<sup>41</sup> Vgl. Bibliothek & Information Deutschland: Ethische Grundsätze (wie Anm. 39), S. 581.

<sup>42</sup> Ebd.

## 2.2.5 Positionspapier zum bibliothekarischen Umgang mit umstrittenen Werken

Eine spezielle Veröffentlichung mit bibliotheksethischem Bezug innerhalb Deutschlands wurde im Jahr 2016 ebenfalls vom BID e. V. herausgegeben. Es handelt sich dabei um das schon in der Einleitung dieser Arbeit erwähnte Positionspapier zum bibliothekarischen Umgang mit umstrittenen Werken, welches vom Landesverband Niedersachsen im Deutschen Bibliotheksverband initiiert wurde.<sup>43</sup> In diesem Papier wird durch die bibliothekarischen Verbände eindeutig Stellung dazu bezogen, wie sich Bibliotheken in Deutschland bezüglich umstrittener Werke aus ethischer Sicht verhalten sollten. Die Verbände drücken ihre Sorge über reale Fälle versuchter Bibliothekszensur ohne rechtliche Grundlage aus.<sup>44</sup> Komprimiert auf ca. zwei Seiten werden die in den vorherigen Unterkapiteln dieser Arbeit vorgestellten Aussagen bibliothekarischer Ethikkodizes zum Thema zusammengefasst, so wird auch hier beispielsweise auf das Zensurverbot und Neutralitätsgebot verwiesen.<sup>45</sup> Die Meinungs- und Informationsfreiheit wird in ihrer Bedeutung unterstrichen, indem sie in Verbindung mit der Erwähnung des Artikels 5 des deutschen Grundgesetzes als „Grundlage bibliothekarischer Praxis“<sup>46</sup> bezeichnet wird.<sup>47</sup> Weiterhin heißt es im Text deutlich:

„Bibliotheken bieten ein umfassendes und ausgewogenes Informationsangebot an, das Sachverhalte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und ein vielfältiges Spektrum an Meinungen zulässt. Ein umfassendes Informationsangebot schließt auch kontrovers diskutierte Titel ein. Bibliotheken stellen Medien bereit, die relevant sind für einen vielschichtigen gesellschaftlichen Diskurs.

[...]

Die bibliothekarischen Verbände setzen sich ausdrücklich dafür ein, dass als rechtskonform eingestufte Werke allen Bürgerinnen und Bürgern in Bibliotheken zur Verfügung stehen.“<sup>48</sup>

---

<sup>43</sup> Vgl. Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): Bibliotheken stehen für (wie Anm. 8), S. 691f.

<sup>44</sup> Vgl. ebd., S. 691.

<sup>45</sup> Vgl. ebd., S. 692.

<sup>46</sup> Ebd.

<sup>47</sup> Vgl. ebd.

<sup>48</sup> Ebd.

### 3 Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland

Nachdem im vorherigen Kapitel bibliotheksethische Normen insbesondere hinsichtlich des Themas Meinungs- und Informationsfreiheit aufgezeigt wurden, widmet sich das vorliegende Kapitel genauer dem Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit. Zunächst soll erläutert werden, welche Bedeutungen den Ausdrücken „Neue Rechte“ und „Literatur der Neuen Rechten“ zugewiesen werden können. Anschließend folgt eine Skizzierung des aktuellen Diskussionsstandes der Bibliotheksszene in Deutschland zum Thema „rechte Literatur“.

#### 3.1 Definition Neue Rechte

Sowohl in Bezug auf das Thema dieser Arbeit als auch auf andere Debatten bezogen wird in Medienerzeugnissen wie Zeitungsartikeln oder Rundfunknachrichten gegenwärtig gehäuft von der „Neuen Rechten“ als an Bedeutung gewinnender politischer Strömung in Deutschland und Europa gesprochen. Gleichzeitig bestimmen dabei weitere, meist synonym verwendete Begriffe wie „rechts“, „rechtsextrem“, „rechtsradikal“, „rechtspopulistisch“ oder „rechtsorientiert“ den gesellschaftlichen Diskurs. Der Politikwissenschaftler Richard Stöss beschreibt die Formulierung „neue Rechte“ als einen oft auch unter „extreme Rechte“ benutzten Sammelbegriff und erklärt, dass dieser bereits seit Jahren sehr ausgedehnt für fast alle politisch rechten Richtungen genutzt wird, solange diese sich mindestens partiell vom faschistischen Rechtsextremismus abheben.<sup>49</sup> Neben der nicht vorhandenen Verbindung zum geschichtlichen Faschismus stellen ein hoher Intellektualisierungsgrad, das Erzeugen einer breiten Resonanz ihrer Inhalte innerhalb der bürgerlichen Mitte und damit verbunden die Wahlerfolge ihrer Parteien wesentliche Eigenschaften der „Neuen Rechten“ dar.<sup>50</sup> Der Politologe und Soziologe Armin Pfahl-Traughber definiert die „Neue Rechte“ als „eine Intellektuellengruppe, die sich hauptsächlich auf das Gedankengut der Konservativen Revolution der Weimarer Republik stützt, eher ein Netzwerk ohne feste Organisationsstrukturen darstellt und mit einer

<sup>49</sup> Vgl. Stöss, Richard: Der rechte Rand des Parteiensystems, in: Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Verlag Springer VS, Wiesbaden, 2013, S. 569 u. 571.

<sup>50</sup> Vgl. ebd., S. 569.

„Kulturrevolution von rechts“ einen grundlegenden politischen Wandel vorantreiben will.“<sup>51</sup>

### 3.2 Definition Literatur der Neuen Rechten

Eine prominente Person der Neuen Rechten in Deutschland ist der Verleger Götz Kubitschek, welcher im Jahr 2000 den ebenfalls zur Neuen Rechten zählenden Antaios-Verlag gründete.<sup>52</sup> Der Verlag bietet sowohl eigene Publikationen als auch Veröffentlichungen anderer Verlage an. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zuordnung des Verlags zur Neuen Rechten hauptsächlich auf der vom Verlag vertriebenen Literatur basiert. Diese muss demnach Inhalte präsentieren, die sich im Gedankengut neurechter Gruppierungen verorten lassen. Als typische Erkennungsmerkmale neurechter Texte gelten völkisch-nationalistische, rassistische oder antisemitische Aussagen, Politikvorstellungen autoritärer Art und diskriminierende Äußerungen gegenüber Minderheiten.<sup>53</sup> Viele Autoren lehnen demokratische Prinzipien ab und wünschen sich eine homogene Gemeinschaft.<sup>54</sup> Neben diesen Kriterien, welche sich stark auf die Neue Rechte beziehen, existieren Merkmale, welche vor allem den Rechtspopulismus charakterisieren. Dazu gehören die Ablehnung von Establishment, Eliten sowie dominierenden Parteien, die negative Thematisierung von als Bedrohung wahrgenommenen Bewegungen wie der Globalisierung oder dem Flüchtlingszustrom und eine antiislamische Einstellung.<sup>55</sup> Da der Begriff „neue Rechte“

<sup>51</sup> Pfahl-Traughber, Armin: Was die „Neue Rechte“ ist – und was nicht. Definition und Erscheinungsformen einer rechtsextremistischen Intellektuellengruppe, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 21.01.2019, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/284268/was-die-neue-rechte-ist-und-was-nicht> [19.03.2019].

<sup>52</sup> Vgl. Fiedler, Maria: Götz Kubitschek – der Stratege der Neuen Rechten, in: Der Tagesspiegel, 08.09.2018, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/themen/agenda/verleger-goetz-kubitschek-der-stratege-der-neuen-rechten/22963170.html> [19.03.2019] ; Pfahl-Traughber, Armin: Johannes Rogalla von Bieberstein: „Jüdischer Bolschewismus“. Mythos und Realität (Rez.), in: Zeitschrift für Politik 51, 2004, 3, S. 354.

<sup>53</sup> Vgl. Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 570.

<sup>54</sup> Vgl. Stöss, Richard: Die „Neue Rechte“ in der Bundesrepublik, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 07.07.2016, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/229981/die-neue-rechte-in-der-bundesrepublik> [19.03.2019].

<sup>55</sup> Vgl. Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575 ; Häusler, Alexander: Antiislamischer Rechtspopulismus in der extremen Rechten – die „PRO“-Bewegung als neue Kraft?, in: Braun, Stephan/Geisler, Alexander/Gersler, Martin (Hrsg.): Strategien der extremen Rechten. Hintergründe, Analysen, Antworten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2009, S. 131.



bzw. „extreme Rechte“ jedoch wie erwähnt häufig als Sammelbegriff genutzt wird und die Grenzen zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus verschwimmen, da sich Inhalte überlappen können, ist zu beobachten, dass in Medienberichten Literatur mit eher rechtspopulistischem Inhalt ebenfalls der Neuen Rechten zugeordnet wird.<sup>56</sup>

### 3.3 Aktueller Diskussionsstand

In der momentan stattfindenden Diskussion über rechte Literatur in öffentlichen Bibliotheken in Deutschland spielt es ebenfalls nur eine untergeordnete Rolle, unter welchen Begrifflichkeiten aus dem rechten Spektrum sich die betreffenden Bücher exakt subsumieren lassen. Es lässt sich vielmehr beobachten, dass ein Buchtitel bereits dann als problematisch eingestuft wird, wenn dieser einem politisch rechts orientierten Verlag entstammt.<sup>57</sup> Weiterhin wird der Umgang mit Büchern diskutiert, deren Autoren mit rechtslastigen Aussagen auffallen.<sup>58</sup> In beiden Fällen enthalten die publizierten Bücher selbst meist umstrittene Äußerungen verschiedenster Art, was für Bibliothekarinnen und Bibliothekare den Hauptgrund für die Überlegung, Bücher dieser Art nicht in den Bestand zu integrieren, ausmacht.<sup>59</sup> Doch auch Literatur unproblematischen Inhalts von als problematisch angesehenen Autoren wird mitunter als nicht für den Bibliotheksbestand geeignet betrachtet. So entfernte die Stadtbibliothek Duisburg im Jahr 2015 sowohl die umstrittene Sachliteratur als auch die unpolitische Belletristik des Autors Akif Pirinçi aus ihrem Bestand.<sup>60</sup> Daraufhin erfolgten einzelne kritische Reaktionen innerhalb der Bibliothekscommunity. Diese brachten zum Ausdruck, dass der Inhalt eines Werks als ein Auswahlkriterium für den Bestandsaufbau gelten sollte, nicht die persönlichen Ansichten seines Autors.<sup>61</sup>

---

<sup>56</sup> Vgl. Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575 ; Frohne: Rechte Bücher (wie Anm. 5).

<sup>57</sup> Vgl. Sundermeier, Jörg: Rechte Verlage und ihre Produkte. Sollten Bücher aus rechten Verlagen im Bestand geführt werden?, in: BuB 70, 2018, 6, S. 331.

<sup>58</sup> Vgl. Barbian, Jan-Pieter: Die Grenzen der Liberalität. Warum Bücher rassistischer und rechtspopulistischer Autoren nicht in eine öffentliche Bibliothek gehören, in: BuB 68, 2016, 1, S. 6f.

<sup>59</sup> Vgl. Brandt, Susanne: Den Blick schärfen. Zum Umgang mit rechtspopulistischen Sachbüchern aus Lektoratssicht, in: Bibliotheksdienst 52, 2018, 10-11, S. 786.

<sup>60</sup> Vgl. Barbian: Die Grenzen (wie Anm. 58), S. 7.

<sup>61</sup> Vgl. Spieler, Martin: Einzelne Medien müssen aus Bibliotheken verbannt werden, nicht Autoren, in: BuB 68, 2016, 2-3, S. 76f. ; Rösch, Hermann: „Wir brauchen offene und faire bibliotheks- und informationsethische Diskurse“, in: BuB 68, 2016, 2-3, S. 79-80.

So bleibt als Hauptstreitpunkt die Frage, wie mit Büchern tendenziösen Inhalts aus dem politisch rechten Lager verfahren werden soll. Als ein Argument gegen die Anschaffung wird angeführt, dass es dem demokratischen Auftrag von Bibliotheken widersprechen würde, würden Bibliotheken ihren Nutzerinnen und Nutzern Bücher mit beispielsweise anti-demokratischen oder diskriminierenden Inhalten zur Verfügung stellen.<sup>62</sup> Dem gegenüber steht die Aufgabe von Bibliotheken, Meinungs- und Informationsfreiheit zu gewährleisten, was als ethisches Dilemma bezeichnet werden kann. Im Zweifel sollte aus ethischer Sicht jedoch die Meinungs- und Informationsfreiheit als vorrangig gesehen werden.<sup>63 64</sup>

---

<sup>62</sup> Vgl. Barbian: Die Grenzen (wie Anm. 58), S. 7 ; Mattek, Marion: Wo endet die Meinungsfreiheit und wo beginnt die Zensur?, in: BuB 70, 2018, 4, S. 187 ; Wissen, Dirk: Gemeinschaft – Gesellschaft – gelebte demokratische Utopie. Auf einen Espresso mit der Coachin Wibke Ladwig zur „Atmosphäre von Bibliotheken“, in: BuB 70, 2018, 4, S. 167.

<sup>63</sup> Vgl. Deutschlandfunk Kultur: Rechtspopulistische Bücher in Bibliotheken. Im Zweifel für die Meinungsfreiheit. Susanne Brandt und Hermann Rösch im Gespräch mit Andrea Gerk, in: Deutschlandfunk Kultur, 03.01.2019, verfügbar unter: [http://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtspopulistische-buecher-in-bibliotheken-im-zweifel-fuer.1270.de.html?dram:article\\_id=437353](http://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtspopulistische-buecher-in-bibliotheken-im-zweifel-fuer.1270.de.html?dram:article_id=437353) [19.03.2019].

<sup>64</sup> Wie bereits in der Einleitung erwähnt, folgt an dieser Stelle aus Gründen des Umfangs sowie des anderweitig verlagerten inhaltlichen Schwerpunkts dieser Arbeit keine Vertiefung dieser vorgestellten Diskussion.

## 4 Datenerhebung

Das gewählte Thema dieser Arbeit wurde in den vorherigen Kapiteln aus einem theoretischen Blickwinkel betrachtet. Im nun anschließenden praktischen Teil soll die zu Beginn angekündigte Bestandsaufnahme populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland erfolgen. Als Erstes werden zu diesem Zweck die für die Untersuchung notwendigen Vorüberlegungen detailliert dargelegt. Im Anschluss wird die geplante methodische Vorgehensweise und mit ihr Ausführungen zum Untersuchungsumfang und -zeitraum erläutert. Danach folgt die Präsentation der Ergebnisse, welche sodann im fünften Kapitel „Datenauswertung“ interpretiert werden.

### 4.1 Vorüberlegungen

Eine ausführliche Vorbereitung der geplanten Datenerhebung ist für einen stringenten Untersuchungsaufbau unabdingbar. Auf den folgenden Seiten werden daher zunächst die Forschungsfrage, das Untersuchungsziel, die zentrale These sowie einzelne Hypothesen nochmals genauer erläutert, nachdem diese Untersuchungselemente bereits in der Einleitung kurz erwähnt wurden. Daran anknüpfend erfolgt die begründete Auswahl der in die Untersuchung einzubeziehenden Bibliotheken und Buchtitel.

#### 4.1.1 Forschungsfrage, Untersuchungsziel, These und Hypothesen

Aufgrund der beschriebenen aktuellen Diskussion im öffentlichen Bibliothekswesen Deutschlands ergibt sich folgende Forschungsfrage, die es zu beantworten gilt: Wie ist momentan der Stand der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland? Es wird die These aufgestellt, dass die Anzahl der im Bibliotheksbestand vorhandenen, ausgewählten Buchtitel zwischen den einzelnen Bibliotheken stark variiert. Begründet wird diese Annahme durch die offenbar uneinheitliche Betrachtungsweise dieses Themas unter Bibliothekarinnen und

Bibliothekaren, welche sich vermutlich im Bestandsaufbau niederschlägt.<sup>65</sup> Das Untersuchungsergebnis soll jedoch nicht nur die Forschungsfrage beantworten und damit einhergehend die aufgestellte These überprüfen, sondern darüber hinaus für die Eruierung folgender Hypothesen als Ziel dieser Arbeit herangezogen werden:

**Hypothese 1:** Je mehr populäre aktuelle umstrittene Literatur der Neuen Rechten im Bestand einer öffentlichen Bibliothek in Deutschland zu finden ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Bibliothek in einem der neuen Bundesländer liegt.

**Hypothese 2:** Je weniger populäre aktuelle umstrittene Literatur der Neuen Rechten im Bestand einer öffentlichen Bibliothek in Deutschland zu finden ist, desto eher fällt die Bibliothek Entscheidungen zur Bestandsauswahl nicht aufgrund existierender bibliothekarischer Ethikkodizes.

**Hypothese 3:** Wenn ein aktuelles, umstrittenes Buch der Neuen Rechten trotz hoher Popularität nicht im Bestand einer großen öffentlichen Bibliothek in Deutschland vorhanden ist, dann wurde dieses von der Bibliothek bewusst nicht in den Bestand aufgenommen oder nachträglich aus dem Bestand entfernt.

Die Aufstellung dieser Hypothesen begründet sich wie folgt:

**Begründung der Hypothese 1:** Die erste Hypothese ergibt sich aus der in der Öffentlichkeit häufig kommunizierten Annahme, dass es in den neuen Bundesländern innerhalb der Bevölkerung eher zu einer Akzeptanz rechten Gedankenguts kommt. Diese Vermutung stützt sich hauptsächlich auf die letzten hohen Wahlerfolge der als rechtspopulistisch geltenden Partei Alternative für Deutschland (AfD) in den neuen Bundesländern.<sup>66</sup> Eine aktuelle Studie widerlegt diese Behauptung allerdings, indem sie „die Ausprägung rechtsextremer

---

<sup>65</sup> Vgl. Rösch: Zum Umgang mit umstrittener Literatur (wie Anm. 2), S. 777.

<sup>66</sup> Vgl. Bundeswahlleiter: Stimmenanteile der AfD in den Bundesländern bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 (Zweitstimmen), September 2017, verfügbar unter: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/754391/umfrage/stimmenanteile-der-afd-in-den-bundeslaendern-bei-der-bundestagswahl/> [19.03.2019].

Einstellung in Ost und West als ähnlich hoch<sup>67</sup> bezeichnet.<sup>68</sup> Dennoch existiert die Vermutung, dass in Bibliotheken der neuen Bundesländer aufgrund einer höheren Toleranzschwelle bezüglich genannter Literatur seitens des Bibliothekspersonals sowie einer größeren Nachfrage der Nutzerinnen und Nutzer nach Literatur dieser Art diese eher im Bestand zu finden ist als in öffentlichen Bibliotheken der alten Bundesländer.

### ***Begründung der Hypothese 2:***

In bibliothekarischen Ethikkodizes wird sich u. a. durch die Betonung der Meinungs- und Informationsfreiheit indirekt für die Aufnahme auch kontroverser Literatur in den Bestand einer Bibliothek ausgesprochen. Deshalb ist davon auszugehen, dass eine höhere Bekanntheit dieser Kodizes unter Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ein größeres Vorhandensein entsprechender Literatur im Bestand zur Folge hat.

***Begründung der Hypothese 3:*** Weiterhin wird davon ausgegangen, dass eine große öffentliche Bibliothek in Deutschland aufgrund ihrer Bestandsgröße und ihrer hauptsächlichen Aufgabe der Informationsversorgung einen aktuellen Bestseller unabhängig von seinem Inhalt im Bestand haben müsste. Hat sie dies nicht, ist anzunehmen, dass ein Fall von Bibliothekszensur vorliegt.

## 4.1.2 Auswahl der Bibliotheken

Um den Stand der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland zu untersuchen, müssen Bibliotheken ausgewählt werden. Es würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, alle oder die meisten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland in die Untersuchung einzubeziehen, weshalb selektiv gearbeitet werden muss. Damit ein möglichst grober deutschlandweiter Überblick entstehen kann, werden zwei öffentliche Bibliotheken pro Bundesland ausgewählt (bei den drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg jeweils eine öffentliche Bibliothek). Entschieden wird sich für die öffentliche Bibliothek der

---

<sup>67</sup> Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar (Hrsg.): Die enthemmte Mitte. Autoritäre und rechtsextreme Einstellung in Deutschland, 2. Aufl., Psychosozial-Verlag, Gießen, 2016, S. 37.

<sup>68</sup> Vgl. ebd.

Landeshauptstadt jedes Bundeslandes. Im Falle der dreizehn Nicht-Stadtstaaten wird jeweils noch eine weitere Stadt hinzugezogen, bei welcher das Kriterium die höchste Einwohnerzahl darstellt. Damit werden insgesamt 29 Bibliotheken in die Untersuchung einbezogen. Das beschriebene Auswahlprocedere bietet weiterhin den Vorteil, dass alle ausgewählten Bibliotheken aufgrund derselben neutralen Bedingungen bestimmt und somit nicht willkürlich für das Forschungsvorhaben ausgewählt werden. Andernfalls wäre das Forschungsergebnis von vornherein beeinflussbar. Dies könnte beispielsweise durch die bewusste Aufnahme von Bibliotheken in die Untersuchung passieren, welche zwar einer deutschen Großstadt angehören, sich aber in der Vergangenheit öffentlich gegen eine Aufnahme von zumindest einem Teil der entsprechenden Literatur in ihren Bestand ausgesprochen haben.<sup>69</sup> Weiterhin ist angesichts des vorgestellten Maßstabs von Ähnlichkeiten betreffs der relativen Bestandsgröße, Aufgaben und jeweiligen regionalen Bedeutung der Bibliotheken auszugehen.

Die folgende Tabelle zeigt die sechzehn deutschen Bundesländer, ihre Landeshauptstädte samt Einwohnerzahl sowie für die dreizehn Nicht-Stadtstaaten jeweils die Stadt mit der höchsten Einwohnerzahl (ggf. nach der Landeshauptstadt, falls diese die Stadt mit den meisten Einwohnern im jeweiligen Bundesland ist). Die Tabelle danach zeigt die aus den Daten der ersten Tabelle resultierende Auswahl der Bibliotheken.

---

<sup>69</sup> Ein Beispiel stellt die Stadtbibliothek Duisburg dar, die wie auf S. 13 beschrieben alle Publikationen des Autors Akif Piriñci aus ihrem Bestand entfernt hat.

<b>Nr.</b>	<b>Bundesland</b>	<b>Landeshauptstadt (1)</b>	<b>Einwohner (1)</b>	<b>(Zweit)größte Stadt (2)</b>	<b>Einwohner (2)</b>
1	Baden-Württemberg	Stuttgart	632.743	Karlsruhe	311.919
2	Bayern	München	1.456.039	Nürnberg	515.201
3	Berlin	Berlin	3.613.495	-	-
4	Brandenburg	Potsdam	175.710	Cottbus	101.036
5	Bremen	Bremen	568.006	-	-
6	Hamburg	Hamburg	1.830.584	-	-
7	Hessen	Wiesbaden	278.654	Frankfurt am Main	746.878
8	Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin	95.797	Rostock	208.409
9	Niedersachsen	Hannover	535.061	Braunschweig	248.023
10	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	617.280	Köln	1.080.394
11	Rheinland-Pfalz	Mainz	215.110	Ludwigshafen am Rhein	168.497
12	Saarland	Saarbrücken	180.966	Neunkirchen	46.767
13	Sachsen	Dresden	551.072	Leipzig	581.980
14	Sachsen-Anhalt	Magdeburg	238.478	Halle (Saale)	239.173
15	Schleswig-Holstein	Kiel	247.943	Lübeck	216.318
16	Thüringen	Erfurt	212.988	Jena	111.099

*Tabelle 1: Bundesländer mit Landeshauptstadt, (zweit)größter Stadt sowie Einwohnerzahlen, alphabetisch sortiert nach Bundesland<sup>70</sup>*

<sup>70</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt: Bundesländer mit Hauptstädten nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte am 31.12.2017, 31.10.2018, verfügbar unter: <http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Aktuell/02Bundeslaender.html> [19.03.2019] ; Statistisches Bundesamt: Städte (Alle Gemeinden mit Stadtrecht) nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte am 31.12.2017, im November 2018 wegen korrigierter Bevölkerung revidiert, 14.11.2018, verfügbar unter: <http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Aktuell/05Staedte.html> [19.03.2019] ; Statistisches Amt Saarland: Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2017 nach Geschlecht, Einwohner je km<sup>2</sup> und Anteil an der Gesamtbevölkerung (Basis Zensus 2011), 22.11.2018, verfügbar unter: [http://www.saarland.de/dokumente/thema\\_statistik/FB\\_311217\\_nZ.pdf](http://www.saarland.de/dokumente/thema_statistik/FB_311217_nZ.pdf) [19.03.2018].

<b>Nr.</b>	<b>Bundesland</b>	<b>Landeshauptstadt (1)</b>	<b>Bibliothek (1)</b>	<b>(Zweit)größte Stadt (2)</b>	<b>Bibliothek (2)</b>
1	Baden-Württemberg	Stuttgart	Stadtbibliothek Stuttgart	Karlsruhe	Stadtbibliothek Karlsruhe
2	Bayern	München	Münchner Stadtbibliothek	Nürnberg	Stadtbibliothek Nürnberg
3	Berlin	Berlin	Zentral- und Landesbibliothek Berlin	-	-
4	Brandenburg	Potsdam	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam	Cottbus	Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus
5	Bremen	Bremen	Stadtbibliothek Bremen	-	-
6	Hamburg	Hamburg	Bücherhallen Hamburg	-	-
7	Hessen	Wiesbaden	Stadtbibliotheken Wiesbaden	Frankfurt am Main	Stadtbücherei Frankfurt am Main
8	Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin	Stadtbibliothek Schwerin	Rostock	Stadtbibliothek Rostock
9	Niedersachsen	Hannover	Stadtbibliothek Hannover	Braunschweig	Stadtbibliothek Braunschweig
10	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Stadtbüchereien Düsseldorf	Köln	Stadtbibliothek Köln
11	Rheinland-Pfalz	Mainz	Öffentliche Bücherei – Anna Seghers	Ludwigshafen am Rhein	Stadtbibliothek Ludwigshafen
12	Saarland	Saarbrücken	Stadtbibliothek Saarbrücken	Neunkirchen	Stadtbibliothek Neunkirchen
13	Sachsen	Dresden	Städtische Bibliotheken Dresden	Leipzig	Leipziger Städtische Bibliotheken
14	Sachsen-Anhalt	Magdeburg	Stadtbibliothek Magdeburg	Halle (Saale)	Stadtbibliothek Halle (Saale)
15	Schleswig-Holstein	Kiel	Stadtbücherei Kiel	Lübeck	Stadtbibliothek Lübeck

*Tabelle 2: Auswahl der Bibliotheken hervorgehend aus Tabelle 1, alphabetisch sortiert nach Bundesland (Teil 1)*



<b>Nr.</b>	<b>Bundesland</b>	<b>Landeshauptstadt (1)</b>	<b>Bibliothek (1)</b>	<b>(Zweit)größte Stadt (2)</b>	<b>Bibliothek (2)</b>
16	Thüringen	Erfurt	Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	Jena	Ernst-Abbe-Bücherei Jena

*Tabelle 2: Auswahl der Bibliotheken hervorgehend aus Tabelle 1, alphabetisch sortiert nach Bundesland (Teil 2)<sup>71 72</sup>*

<sup>71</sup> Vgl. DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik: BibS – Die Suchmaschine für Bibliotheken [die Stadtbibliotheken der jeweiligen Städte wurden mithilfe dieser Suchmaschine ermittelt], verfügbar unter: <http://www.bibliotheksstatistik.de/bibsFilter> [19.03.2019].

<sup>72</sup> Die Namen der Bibliotheken wurden über die Webseiten der Bibliotheken, auf die man über die Suchmaschine gelangt, ermittelt. Diese weichen unter Umständen von den Namen, welche die Suchmaschine ausgibt, ab. Es wurde sich für die Namensvariante entschieden, die auf der Internetseite der jeweiligen Bibliothek zu finden ist.

### 4.1.3 Auswahl der Buchtitel

Wie bereits erwähnt sind es i. d. R. Bestseller, d. h. auf dem Buchmarkt stark nachgefragte Bücher, welche aufgrund ihrer dem politisch rechten Spektrum zuzuordnenden Inhalte umstritten sind und deshalb im Fokus der zurzeit stattfindenden Diskussion um rechte Literatur in öffentlichen Bibliotheken in Deutschland stehen. Aus diesem Grund ist für die Auswahl der Buchtitel für diese Untersuchung ein Kriterium die Popularität. Als Richtmaß für die Popularität soll hier die Spiegel-Bestsellerliste<sup>73</sup> dienen. Alle ausgewählten Titel müssen mindestens einmal auf dieser vertreten gewesen sein. Dabei ist es unerheblich, auf welcher Spiegel-Bestsellerliste genau das Buch zu finden war, es wird in der Auswahl der Titel also kein Unterschied zwischen beispielsweise Hardcover- und Taschenbüchern vorgenommen. Dies wird damit begründet, dass das Kriterium der Popularität unabhängig von z. B. der Erscheinungsform des Buchs erfüllt ist, solange der Titel sich wenigstens einmal auf der Spiegel-Bestsellerliste befand.

Es ist weiterhin aktuelle Literatur, welche den Diskurs bestimmt. Ein weiterer Faktor für die Titelauswahl ist daher die Aktualität. Die Frage, was genau unter aktueller Literatur zu verstehen ist, kann unterschiedlich beantwortet werden. Innerhalb dieser Untersuchung wird Aktualität als Zeitraum zwischen den Jahren 2014 und 2018 definiert. Jeder für die Bestandsanalyse in Betracht gezogene Titel muss in dieser Zeitspanne erschienen sein.

Die Buchtitel müssen zudem das Merkmal der Kontroversität aufweisen. Es wird für diese Arbeit festgelegt, dass eine Kontroverse um ein Buch vorhanden ist oder war, wenn dieses in der Öffentlichkeit, wie beispielsweise in Zeitungsartikeln seriöser Tageszeitungen, kritisch diskutiert wird bzw. wurde.

Schließlich müssen die ausgewählten Bücher im Verdacht stehen, in ihrem Inhalt neurechtes Gedankengut zu offenbaren oder dies nachgewiesenermaßen tun. In Kapitel 3 wurden Charakteristika neurechten sowie rechtspopulistischen Gedankenguts benannt und darauf hingewiesen, dass es sich als schwierig darstellt, eine Grenze zwischen diesen Bezeichnungen politischer Strömungen und ihren Inhalten zu ziehen. Außerdem wurde festgestellt, dass diese

<sup>73</sup> Vgl. Buchreport: SPIEGEL-Bestseller, wechselnde Daten, verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/spiegel-bestseller/> [19.03.2019].

Differenzierung innerhalb des momentanen Diskurses nicht von Bedeutung ist. Deshalb gilt für die auszuwählenden Bücher die Regel, dass sie in ihrem Inhalt jeweils mindestens ein Merkmal aus dem Bereich neurechter bzw. rechtspopulistischer Auffassungen enthalten müssen. Eine umfangreiche Literaturanalyse wird an dieser Stelle bewusst vermieden, da diese für die Intention dieser Arbeit nicht relevant ist.

Zusammengefasst gelten für die Auswahl der Buchtitel daher jeweils folgende, für diese Untersuchung definierte Kriterien: Popularität, Aktualität, Kontroversität und neurechtes Gedankengut. Innerhalb der Recherche nach geeigneter Literatur konnten acht Buchtitel ermittelt werden, welche jeweils alle vier Kriterien erfüllen und im Folgenden, alphabetisch sortiert nach dem Autor, kurz beschrieben werden sollen:

***Buchtitel 1:*** Paulsen, Petra: Deutschland außer Rand und Band. Zwischen Werteverfall, Political (In)Correctness und illegaler Migration, Macht-steuert-Wissen Verlag, Mühlenbecker Land, 2018.

Dieser im Jahr 2018 erschienene Titel war insgesamt sieben Mal auf der Spiegel-Bestsellerliste vertreten, die beste Platzierung war Rang 17 in der Ausgabe 8/2018 (Hardcover Sachbücher).<sup>74</sup> Der Tagesspiegel betitelt das Werk als rechtes Buch,<sup>75</sup> die Augsburger Allgemeine als „Bestseller in diesem [der Zuwanderung kritisch gegenüberstehendem] Spektrum“.<sup>76</sup> Negative Äußerungen zur deutschen Flüchtlingspolitik lassen sich in dem Buch ebenso nachweisen wie die Ablehnung von Eliten als weiteres Merkmal rechtspopulistischer Auffassungen.<sup>77</sup>

---

<sup>74</sup> Vgl. Buchreport: Paulsen, Petra: Deutschland außer Rand und Band, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783945780329.htm/> [19.03.2019].

<sup>75</sup> Vgl. Bartels, Gerrit: Warum rechte Bücher zu Bestsellern werden. Petra Paulsen, Thorsten Schulte & Co, in: Der Tagesspiegel, 21.02.2018, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/petra-paulsen-thorsten-schulte-und-co-warum-rechte-buecher-zu-bestsellern-werden/20974414.html> [19.03.2019].

<sup>76</sup> Schütz, Wolfgang: Migration – ein Thema, das Auflage macht, in: Augsburger Allgemeine, 05.09.2018, verfügbar unter: <http://www.augsburger-allgemeine.de/kultur/Migration-ein-Thema-das-Auflage-macht-id52099101.html> [19.03.2019].

<sup>77</sup> Vgl. Paulsen, Petra: Deutschland außer Rand und Band. Zwischen Werteverfall, Political (In)Correctness und illegaler Migration, Macht-steuert-Wissen Verlag, Mühlenbecker Land, 2018, S. 42f. u. 107 ; Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575.

**Buchtitel 2:** Pirinçci, Akif: Deutschland von Sinnen. Der irre Kult um Frauen, Homosexuelle und Zuwanderer, Manuscriptum Verlag, Waltrop, 2014.

Mit insgesamt 23 Platzierungen auf der Spiegel-Bestsellerliste, wobei die beste Platzierung Rang zwei in Ausgabe 19/2014 (Taschenbuch Sachbücher) darstellte, kann diesem im Jahr 2014 veröffentlichten Buch ebenfalls die Eigenschaft „populär“ zugeordnet werden.<sup>78</sup> Die Zeit nennt das Buch „pure Menschenverachtung“<sup>79</sup>, der Tagesspiegel bezeichnet es als „Hass-Buch“<sup>80</sup>, in welchem u. a. Homosexuelle diskriminiert werden.<sup>81</sup> Diskriminierende Aussagen gegenüber Minderheiten, hier Homosexuelle, gelten als ein Kriterium neurechten Gedankenguts.<sup>82</sup>

**Buchtitel 3:** Sarrazin, Thilo: Feindliche Übernahme. Wie der Islam den Fortschritt behindert und die Gesellschaft bedroht, Finanzbuch Verlag, München, 2018.

Dieser Bestseller erschien im Jahr 2018 und fand sich 26 Mal auf der Spiegel-Bestsellerliste mit Rang eins in Ausgabe 37/2018 (Hardcover Sachbücher) als beste Platzierung.<sup>83</sup> In der Zeit wird er als „rechter Hit“<sup>84</sup> und rechtspopulistisch beschrieben.<sup>85</sup> In einem Artikel der Berliner Morgenpost werden einzelne kritische Stimmen zum Buch zusammengefasst.<sup>86</sup> Die antiislamische Einstellung dieses Buchs ist eine Erscheinung des Rechtspopulismus.<sup>87</sup>

---

<sup>78</sup> Vgl. Buchreport: Pirincci, Akif: Deutschland von Sinnen, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783944872049.htm/> [19.03.2019].

<sup>79</sup> Mangold, Ijoma: Volle Ladung Hass. „Deutschland von Sinnen“, in: Die Zeit, 03.04.2014, verfügbar unter: <http://www.zeit.de/2014/15/pirincci-deutschland-von-sinnen> [19.03.2019].

<sup>80</sup> Schröder, Christian/Fetscher, Caroline: Der Pöbler und die Neue Rechte. Akif Pirinçcis Hass-Buch "Deutschland von Sinnen", in: Der Tagesspiegel, 10.04.2014, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/akif-pirinccis-hass-buch-deutschland-von-sinnen-der-poebler-und-die-neue-rechte/9744444.html> [19.03.2019].

<sup>81</sup> Vgl. ebd.

<sup>82</sup> Vgl. Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 570.

<sup>83</sup> Vgl. Buchreport: Sarrazin, Thilo: Feindliche Übernahme, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783959721622.htm/> [19.03.2019].

<sup>84</sup> Seeßlen, Georg: Ein rechter Hit. „Feindliche Übernahme“, in: Die Zeit, 30.08.2018, verfügbar unter: <http://www.zeit.de/kultur/2018-08/rechtspopulismus-bestseller-thilo-sarrazin> [19.03.2019].

<sup>85</sup> Vgl. ebd.

<sup>86</sup> Vgl. Berliner Morgenpost: Neues Buch von Sarrazin – Kritiker sprechen von Hetze, in: Berliner Morgenpost, 30.08.2018, verfügbar unter: <http://www.morgenpost.de/berlin/article215203747/500-Seiten-Islamkritik-von-Thilo-Sarrazin.html> [19.03.2019].

<sup>87</sup> Vgl. Häusler: Antiislamischer Rechtspopulismus (wie Anm. 55), S. 131.

**Buchtitel 4:** Schubert, Stefan: Die Destabilisierung Deutschlands. Der Verlust der inneren und äußeren Sicherheit, Kopp Verlag, Rottenburg, 2018.

„Die Destabilisierung Deutschlands“ erschien im Jahr 2018 und war acht Mal auf der Spiegel-Bestsellerliste, der Rang zwölf in Ausgabe 36/2018 (Hardcover Sachbücher) war die höchste Platzierung.<sup>88</sup> Im Artikel zur Stadtbibliothek Bremen aus dem Weser-Kurier, auf den bereits in der Einleitung verwiesen wurde, werden dem Buch Verschwörungstheorien angelastet, ebenso in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung.<sup>89</sup> Die im Buch vorzufindenden Inhalte, z. B. hinsichtlich der Migration, lassen sich als bedrohlich und negativ formuliert betrachten, was als rechtspopulistisch gilt.<sup>90</sup>

**Buchtitel 5:** Schulte, Thorsten: Kontrollverlust. Wer uns bedroht und wie wir uns schützen, Kopp Verlag, Rottenburg, 2017.

Dieser Titel aus dem Jahr 2017 fand sich 24 Mal auf der Spiegel-Bestsellerliste wieder. Die beste Platzierung war Rang eins in Ausgabe 40/2017 (Hardcover Sachbücher).<sup>91</sup> Laut Tagesspiegel handelt es sich um ein „neurechtes Sachbuch“<sup>92</sup>, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wird von einem Boykott vieler Buchhandlungen gegenüber diesem Werk gesprochen.<sup>93</sup> Im Buch enthaltene ablehnende Texte gegenüber dominierenden Parteien sind nur ein Hinweis auf eine rechtspopulistische Ausrichtung des Inhalts.<sup>94</sup>

---

<sup>88</sup> Vgl. Buchreport: Schubert, Stefan: Die Destabilisierung Deutschlands, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864455902.htm/> [19.03.2019].

<sup>89</sup> Vgl. Frohne: Rechte Bücher (wie Anm. 5) ; Freund, Nicolas: Shoppen für die Apokalypse. Verschwörungstheorien, in: Süddeutsche Zeitung, 12.08.2018, verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/verschwörungstheorien-shoppen-fuer-die-apokalypse-1.4088603> [19.03.2019].

<sup>90</sup> Vgl. Schubert, Stefan: Die Destabilisierung Deutschlands. Der Verlust der inneren und äußeren Sicherheit, Kopp Verlag, Rottenburg, 2018, S. 87f. ; Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575.

<sup>91</sup> Vgl. Buchreport: Schulte, Thorsten: Kontrollverlust, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864454929.htm/> [19.03.2019].

<sup>92</sup> Bartels, Gerrit: Versilberter Populismus. Rechtes Erfolgsbuch "Kontrollverlust", in: Der Tagesspiegel, 02.10.2017, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/rechtes-erfolgsbuch-kontrollverlust-versilberter-populismus/20402330.html> [19.03.2019].

<sup>93</sup> Vgl. Meck, Georg: Der Provokateur. Umstrittener Bestsellerautor, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.11.2017, verfügbar unter: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/afd-sympathisant-und-bestseller-autor-thorsten-schulte-15284479.html> [19.03.2019].

<sup>94</sup> Vgl. Schulte, Thorsten: Kontrollverlust. Wer uns bedroht und wie wir uns schützen, Kopp Verlag, Rottenburg, 2017, S. 105f. ; Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575.

**Buchtitel 6:** Sieferle, Rolf Peter: Finis Germania (Kaplaken 50), Verlag Antaios, Schnellroda, 2017.

Das im Jahr 2017 erschienene Buch „Finis Germania“ war einmal auf der Spiegel-Bestsellerliste vorhanden, als Rang sechs in Ausgabe 29/2017 (Hardcover Sachbücher),<sup>95</sup> und wurde von dieser wieder entfernt, was eine umfangreiche Diskussion in den Medien nach sich zog. Der Inhalt des Buchs wird in unterschiedlichen Artikeln als rechtsextrem und antisemitisch beschrieben.<sup>96</sup> Die im Buch vorhandenen, als antisemitisch einschätzbaren Formulierungen stellen ein Erkennungsmerkmal für einen neurechten Text dar.<sup>97</sup>

**Buchtitel 7:** Ulfkotte, Udo: Mekka Deutschland. Die stille Islamisierung, Kopp Verlag, Rottenburg, 2015.

Der Titel „Mekka Deutschland“ erhielt insgesamt 30 Platzierungen auf der Spiegel-Bestsellerliste. Der höchste Rang für das im Jahr 2015 erschienene Buch war Rang elf in Ausgabe 40/2015 (Hardcover Sachbücher).<sup>98</sup> Die Bücher des Autors Udo Ulfkotte werden als antiislamisch beschrieben.<sup>99</sup> In einem Artikel der Fachzeitschrift „Forum Bibliothek und Information“ (BuB) bezeichnet ein Bibliotheksmitarbeiter den Titel „Mekka Deutschland“ als ihm Kopfzerbrechen bereitend.<sup>100</sup> Im Buch vorkommende Sätze wie „Was muss passieren, damit der Tsunami der Islamisierung Europas und die Vernichtung unseres abendländischen Wertegefüges aufgehalten werden können?“<sup>101</sup> sprechen für antiislamische

<sup>95</sup> Vgl. Buchreport: Sieferle, Rolf Peter: Finis Germania, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783944422503.htm/> [19.03.2019].

<sup>96</sup> Vgl. Schröder, Christian: Bestsellerliste ohne „Finis Germania“. Rauswurf für rechtsradikales Buch, in: Der Tagesspiegel, 25.07.2017, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/rauswurf-fuer-rechtsradikales-buch-bestsellerliste-ohne-finis-germania/20105872.html> [19.03.2019]; Tieschky, Claudia: Wie ein rechtsextremes Buch von der Bestsellerliste verschwand. „Finis Germania“, in: Süddeutsche Zeitung, 25.07.2017, verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/finis-germania-wie-ein-rechtsextremes-buch-von-der-bestsellerliste-verschwand-1.3603399> [19.03.2019].

<sup>97</sup> Vgl. Sieferle, Rolf Peter: Finis Germania (Kaplaken 50), Verlag Antaios, Schnellroda, 2017, S. 78; Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 570.

<sup>98</sup> Vgl. Buchreport: Ulfkotte, Udo: Mekka Deutschland, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864452178.htm/> [19.03.2019].

<sup>99</sup> Vgl. Maegerle, Anton: Was liest der rechte Rand? Der Bücherschrank, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 12.12.2016, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/239438/der-rechte-rand-verlage> [19.03.2019].

<sup>100</sup> Vgl. Spieler: Einzelne Medien (wie Anm. 61), S. 78.

<sup>101</sup> Ulfkotte, Udo: Mekka Deutschland. Die stille Islamisierung, Kopp Verlag, Rottenburg, 2015, S. 200.

Gedankengänge und somit für ein Charakteristikum des Rechtspopulismus.<sup>102</sup>

**Buchtitel 8:** Wisnewski, Gerhard: 2016. Das andere Jahrbuch. Verheimlicht, vertuscht, vergessen. Was 2015 nicht in der Zeitung stand, Kopp Verlag, Rottenburg, 2016.

Dieser Titel hatte 27 Platzierungen auf der Spiegel-Bestsellerliste, der Rang zwei in Ausgabe 07/2016 (Taschenbuch Sachbücher) war die beste Platzierung für das im Jahr 2016 publizierte Buch.<sup>103</sup> Der Tagesspiegel nennt einen Nachfolger dieses Buchs, welcher ähnlich aufgebaut ist, desselben Autors aus dem Jahr 2018 eine „komplett verschwörungstheoretische Fibel“.<sup>104</sup> Das für diese Untersuchung ausgewählte Buch aus dem Jahr 2016 wurde vom damaligen, mit dem Autor bis dahin zusammenarbeitenden Verlag nicht verlegt, nach Aussage des Autors aufgrund seiner Anmerkungen zur Flüchtlingskrise im Buch.<sup>105</sup> Die in der Publikation verschriftlichten Äußerungen zum Thema Migration können aufgrund der Art und Weise ihrer Formulierung als bedrohlich und angstauslösend bezeichnet werden, ein Kriterium des Rechtspopulismus ist somit vorhanden.<sup>106</sup>

---

<sup>102</sup> Vgl. Häusler: Antislamischer Rechtspopulismus (wie Anm. 55), S. 131.

<sup>103</sup> Vgl. Buchreport: Wisnewski, Gerhard: verheimlicht, vertuscht, vergessen 2016, verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864452789.htm/> [19.03.2019].

<sup>104</sup> Bartels: Warum rechte Bücher (wie Anm. 75).

<sup>105</sup> Vgl. Buchreport: Verschmäht, verschoben, vergriffen. Gerhard Wisnewski bleibt nach Verlagswechsel auf Bestseller-Kurs, 12.02.2016, verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/2016/02/12/verschmaeht-verschoben-vergriffen/> [19.03.2019].

<sup>106</sup> Vgl. Wisnewski, Gerhard: 2016. Das andere Jahrbuch. Verheimlicht, vertuscht, vergessen. Was 2015 nicht in der Zeitung stand, Kopp Verlag, Rottenburg, 2016, S. 157f. ; Stöss: Der rechte Rand (wie Anm. 49), S. 575.

## 4.2 Methodische Vorgehensweise

Die geplante Untersuchung setzt sich aus den Elementen Bestandsanalyse und Befragung zusammen.

Zunächst werden innerhalb der Bestandsanalyse die Bestände der 29 ausgewählten Bibliotheken auf das Vorhandensein der acht genannten Buchtitel überprüft, indem die Titel über die jeweiligen Online-Kataloge der Bibliotheken gesucht werden. Dabei spielt es keine Rolle, unter welcher Auflage das entsprechende Buch vorhanden ist. Ebenso werden für diese Untersuchung die Anzahl der vorhandenen Exemplare oder andere Aspekte wie der Standort oder Ausleihstatus eines Buchs nicht berücksichtigt. Allerdings muss der gesuchte Buchtitel als gedrucktes Buch vorliegen, weshalb keine digitalen Medien wie E-Books oder andere Medienformen wie CDs in die Untersuchung einbezogen werden. Es wird somit lediglich überprüft, ob der gesuchte Buchtitel im Bibliotheksbestand einer Bibliothek aktuell mindestens in Form eines physischen Exemplars vorhanden ist oder nicht. Weiterhin erfolgt die Suche in den einzelnen Bibliotheken sowohl in der Haupt- als auch ggf. den vorhandenen Zweigstellen. Das bedeutet, dass eine Publikation, welche beispielsweise nur in einer Zweigstelle einer Bibliothek vorzufinden ist, als im Bestand der Bibliothek vorhanden gilt.

Parallel zur Bestandsanalyse wird ein für alle 29 Bibliotheken gleichlautender Fragebogen per E-Mail an jede Bibliothek mit der Bitte um Beantwortung geschickt. Er enthält folgende vier Fragen, die sich auf den Bestandsaufbau der Bibliotheken beziehen:

- 1. An welchen Kriterien orientiert sich Ihre Bibliothek bei der Auswahl der anzuschaffenden Titel?*
  
- 2. Hat Ihre Bibliothek diese Kriterien öffentlich oder intern dokumentiert, z. B. innerhalb eines Leitbilds, einer (hauseigenen) Erwerbungsrichtlinie oder einer Policy?*
  
- 3. Spielen in Ihrer Erwerbungspolitik der IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und*



*andere Informationsfachleute oder die Ethischen Grundsätze von Bibliothek & Information Deutschland (BID) eine Rolle?*

*4. Nutzt Ihre Bibliothek ein Standing-Order-Angebot für Bestseller? Falls ja, welches?<sup>107</sup>*

Sobald eine Bibliothek diese Fragen beantwortet hat, wird ihr eine individualisierte zweite Anfrage per E-Mail geschickt. In dieser wird nach den Gründen für das Nicht-Vorhandensein eines oder mehrerer Buchtitel, die vorab im Bestand der Bibliothek recherchiert wurden, gefragt. Dies gilt nicht für den Fall, sollte die Bibliothek alle acht Buchtitel in ihrem Bestand vorhalten. Individualisiert ist die zweite Anfrage aus dem Grund, da die Antworten der Bibliothek aus der ersten Anfrage in die Formulierung der Befragung innerhalb der zweiten Anfrage einfließen. Hat die Bibliothek beispielsweise die Frage, ob sie ein Standing-Order-Angebot für Bestseller nutzt, bejaht, kann danach die Frage gestellt werden, warum ein oder mehrere Bestseller dennoch nicht im aktuellen Bestand der Bibliothek existieren.

Die Bestandsanalyse erfolgt am 26.11.2018. Der Zeitraum der E-Mail-Befragung erstreckt sich vom 10.12.2018 bis 08.03.2019.

---

<sup>107</sup> Vgl. Anhang: Muster-Fragebogen zum Bestandsaufbau.

### 4.3 Ergebnispräsentation

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse der Datenerhebung präsentiert.

Zunächst werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse vom 26.11.2018 dargestellt, was anhand einer vierseitigen Matrix geschieht. Aus dieser wird ersichtlich, welche Bibliothek an diesem Tag welchen der acht Buchtitel im Bibliothekskatalog verzeichnet hatte. Dies wird durch die Darstellung eines Häkchens (Titel vorhanden) oder durch ein Kreuz (Titel nicht vorhanden) veranschaulicht. In der Tabelle ist außerdem für jede Bibliothek ein Zahlenwert für die Anzahl der vorhandenen Buchtitel im Bibliotheksbestand vermerkt (Quote). Diese Quoten dienen in der Tabelle danach zur Berechnung eines Mittelwerts für jedes Bundesland. Mithilfe dieses Mittelwerts pro Bundesland wird in der darauffolgenden Deutschlandkarte das Vorkommen der Titel in den untersuchten Bibliotheken bundesweit visualisiert.

Die Befragungsergebnisse existieren als E-Mails oder Textdokumente, welche die Bibliotheken an die Bearbeiterin übersandt haben. Diese Unterlagen befinden sich im Anhang dieser Arbeit.<sup>108</sup>

---

<sup>108</sup> Der Anhang liegt aufgrund des Umfangs in elektronischer Form vor. Wären die Dokumente im vorliegenden Kapitel der Ergebnispräsentation enthalten, würde dies die Übersichtlichkeit innerhalb dieses Dokuments erheblich erschweren. In diesem Kapitel werden daher hinsichtlich dieses Teils der Untersuchung nur eine Tabelle, welche das Antwortverhalten der befragten Bibliotheken im Zuge der Befragung aufzeigt, sowie dazu gehörige Erläuterungen eingefügt.

### 4.3.1 Ergebnisse Bestandsanalyse

Nr.	Bundesland	Bibliothek	Titel 1: Deutsch- land außer Rand und Band	Titel 2: Deutsch- land von Sinnen	Titel 3: Feindli- che Über- nahme	Titel 4: Die De- stabil- sierung Deutsch- lands	Titel 5: Kon- troll- verlust	Titel 6: Finis Germa- nia	Titel 7: Mekka Deutsch- land	Titel 8: 2016 – das andere Jahr- buch	Quote
1	Baden- Württemberg	Stadtbibliothek Stuttgart	✓	x	✓	✓	✓	x	✓	x	5/8
2	Baden- Württemberg	Stadtbibliothek Karlsruhe	x	x	✓	x	x	x	x	x	1/8
3	Bayern	Münchner Stadtbibliothek	x	x	✓	x	x	x	x	x	1/8
4	Bayern	Stadtbibliothek Nürnberg	x	✓	✓	x	✓	x	✓	x	4/8
5	Berlin	Zentral- und Landesbiblio- thek Berlin	✓	✓	✓	✓	✓	✓	x	x	6/8
6	Brandenburg	Stadt- und Landesbiblio- thek Potsdam	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	x	5/8
7	Brandenburg	Stadt- und Re- gionalbiblio- thek Cottbus	✓	✓	✓	x	✓	✓	✓	✓	7/8

*Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer beginnend mit der Bibliothek der Landeshauptstadt, Stand: 26.11.2018 (Teil 1)*

Nr.	Bundesland	Bibliothek	Titel 1: Deutschland außer Rand und Band	Titel 2: Deutschland von Sinnen	Titel 3: Feindliche Übernahme	Titel 4: Die Destabilisierung Deutschlands	Titel 5: Kontrollverlust	Titel 6: Finis Germania	Titel 7: Mekka Deutschland	Titel 8: 2016 – das andere Jahrbuch	Quote
8	Bremen	Stadtbibliothek Bremen	✓	x	✓	✓	x	x	x	x	3/8
9	Hamburg	Bücherhallen Hamburg	x	x	✓	✓	✓	✓	x	x	4/8
10	Hessen	Stadtbibliotheken Wiesbaden	✓	✓	✓	✓	✓	x	✓	✓	7/8
11	Hessen	Stadtbücherei Frankfurt am Main	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	7/8
12	Mecklenburg - Vorpommern	Stadtbibliothek Schwerin	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8/8
13	Mecklenburg - Vorpommern	Stadtbibliothek Rostock	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	6/8
14	Niedersachsen	Stadtbibliothek Hannover	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8/8
15	Niedersachsen	Stadtbibliothek Braunschweig	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	6/8

*Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer beginnend mit der Bibliothek der Landeshauptstadt, Stand: 26.11.2018 (Teil 2)*

Nr.	Bundesland	Bibliothek	Titel 1: Deutschland außer Rand und Band	Titel 2: Deutschland von Sinnen	Titel 3: Feindliche Übernahme	Titel 4: Die Destabilisierung Deutschlands	Titel 5: Kontrollverlust	Titel 6: Finis Germania	Titel 7: Mekka Deutschland	Titel 8: 2016 – das andere Jahrbuch	Quote
16	Nordrhein-Westfalen	Stadtbüchereien Düsseldorf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	x	7/8
17	Nordrhein-Westfalen	Stadtbibliothek Köln	x	x	✓	x	✓	✓	x	x	3/8
18	Rheinland-Pfalz	Öffentliche Bücherei Mainz - Anna Seghers	x	x	✓	x	✓	x	x	x	2/8
19	Rheinland-Pfalz	Stadtbibliothek Ludwigshafen	x	x	✓	x	✓	x	✓	x	3/8
20	Saarland	Stadtbibliothek Saarbrücken	x	x	✓	x	✓	x	x	x	2/8
21	Saarland	Stadtbibliothek Neunkirchen	x	x	✓	x	x	x	x	x	1/8
22	Sachsen	Städtische Bibliotheken Dresden	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8/8

*Tabelle 1: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer beginnend mit der Bibliothek der Landeshauptstadt, Stand: 26.11.2018 (Teil 3)*

Nr.	Bundesland	Bibliothek	Titel 1: Deutsch- land außer Rand und Band	Titel 2: Deutsch- land von Sinnen	Titel 3: Feindli- che Über- nahme	Titel 4: Die De- stabil- sierung Deutsch- lands	Titel 5: Kontro- ll- verlust	Titel 6: Finis Germa- nia	Titel 7: Mekka Deutsch- land	Titel 8: 2016 – das andere Jahr- buch	Quote
23	Sachsen	Leipziger Städtische Bibliotheken	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	7/8
24	Sachsen- Anhalt	Stadtbibliothek Magdeburg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8/8
25	Sachsen- Anhalt	Stadtbibliothek Halle (Saale)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8/8
26	Schleswig- Holstein	Stadtbücherei Kiel	x	x	✓	x	x	x	✓	x	2/8
27	Schleswig- Holstein	Stadtbibliothek Lübeck	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	6/8
28	Thüringen	Stadt- und Regionalbi- bliothek Erfurt	✓	✓	✓	x	✓	✓	✓	x	6/8
29	Thüringen	Ernst-Abbe- Bücherei Jena	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	6/8
30	<b>Durchschnitt</b>										<b>5/8</b>

*Tabelle 3: Bestandsanalyse: Überprüfung von acht Buchtiteln in 29 Bibliotheken, alphabetisch sortiert nach Bundesland, innerhalb der Bundesländer beginnend mit der Bibliothek der Landeshauptstadt, Stand: 26.11.2018 (Teil 4)*

Nr.	Bundesland	Ost/West	Quote 1	Quote 2	Mittelwert
1	Berlin	Ost <sup>109</sup>	6/8	-	6/8
2	Brandenburg	Ost	5/8	7/8	6/8
3	Mecklenburg-Vorpommern	Ost	8/8	6/8	7/8
4	Sachsen	Ost	8/8	7/8	7,5/8
5	Sachsen-Anhalt	Ost	8/8	8/8	8/8
6	Thüringen	Ost	6/8	6/8	6/8
<b>Gesamt</b>					<b>6,75/8</b>
7	Baden-Württemberg	West	5/8	1/8	3/8
8	Bayern	West	1/8	4/8	2,5/8
9	Berlin	West <sup>110</sup>	6/8	-	6/8
10	Bremen	West	3/8	-	3/8
11	Hamburg	West	4/8	-	4/8
12	Hessen	West	7/8	7/8	7/8
13	Niedersachsen	West	8/8	6/8	7/8
14	Nordrhein-Westfalen	West	7/8	3/8	5/8
15	Rheinland-Pfalz	West	2/8	3/8	2,5/8
16	Saarland	West	2/8	1/8	1,5/8
17	Schleswig-Holstein	West	2/8	6/8	4/8
<b>Gesamt</b>					<b>4,14/8</b>

Tabelle 4: Quoten der vorhandenen Buchtitel nach Bundesland (Mittelwerte), Stand: 26.11.2018

<sup>109</sup> Da sich der Stadtstaat Berlin weder den alten noch den neuen Bundesländern eindeutig zuordnen lässt, wurde er zwecks Berechnung eines Gesamt-Mittelwerts für die alten und neuen Bundesländer in beide Berechnungen gleichermaßen einbezogen.

<sup>110</sup> Siehe Anm. 108.

## Vorkommen der Titel in den untersuchten Bibliotheken

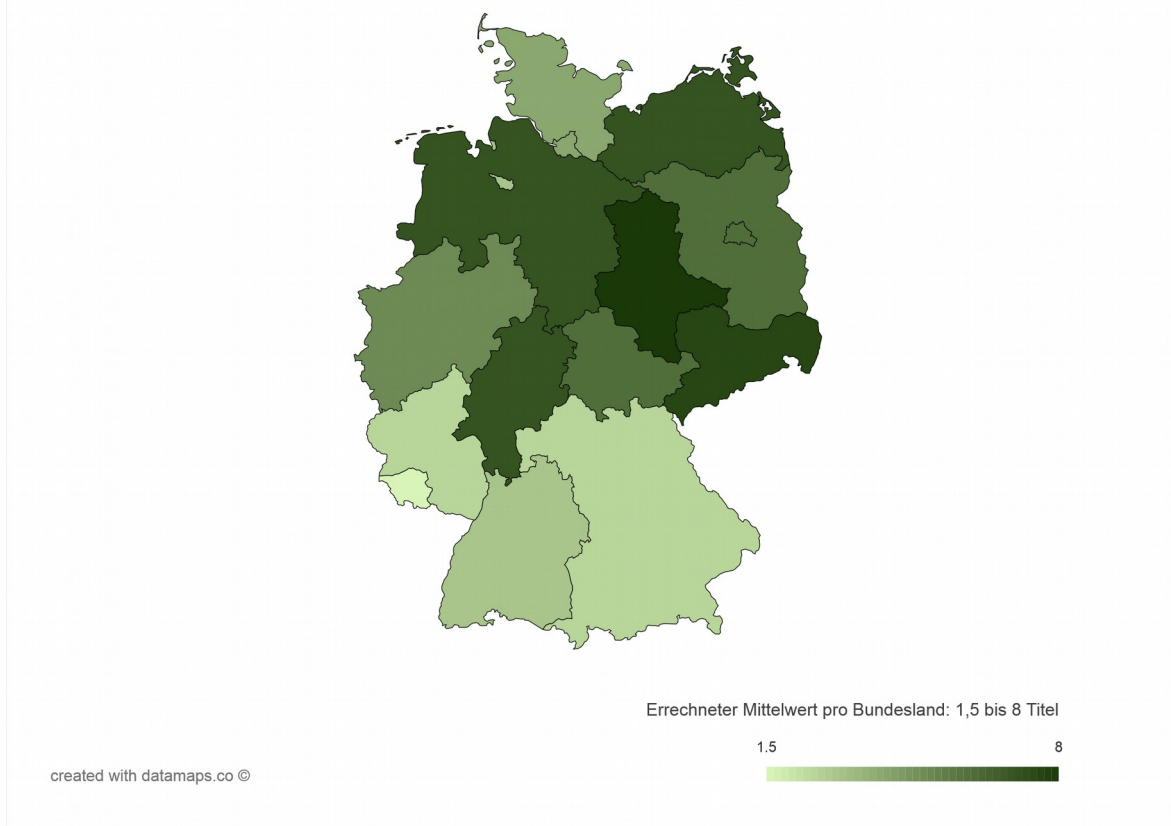


Abbildung 1: Deutschlandkarte: Vorkommen der Titel in den untersuchten Bibliotheken, Darstellung der Mittelwerte je Bundesland (erstellt mit datamaps.co ©)



### 4.3.2 Ergebnisse Befragung

Nr.	Bundesland	Bibliothek	1. Mail AW?	2. Mail AW?
1	Baden-Württemberg	Stadtbibliothek Stuttgart		
2	Baden-Württemberg	Stadtbibliothek Karlsruhe		
3	Bayern	Münchner Stadtbibliothek		
4	Bayern	Stadtbibliothek Nürnberg		
5	Berlin	Zentral- und Landesbibliothek Berlin		
6	Brandenburg	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam		
7	Brandenburg	Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus		
8	Bremen	Stadtbibliothek Bremen		
9	Hamburg	Bücherhallen Hamburg		
10	Hessen	Stadtbibliotheken Wiesbaden		
11	Hessen	Stadtbücherei Frankfurt am Main		
12	Mecklenburg-Vorpommern	Stadtbibliothek Schwerin		N/A
13	Mecklenburg-Vorpommern	Stadtbibliothek Rostock		
14	Niedersachsen	Stadtbibliothek Hannover		N/A
15	Niedersachsen	Stadtbibliothek Braunschweig		
16	Nordrhein-Westfalen	Stadtbüchereien Düsseldorf		
17	Nordrhein-Westfalen	Stadtbibliothek Köln		
18	Rheinland-Pfalz	Öffentliche Bücherei - Anna Seghers		
19	Rheinland-Pfalz	Stadtbibliothek Ludwigshafen		
20	Saarland	Stadtbibliothek Saarbrücken		
21	Saarland	Stadtbibliothek Neunkirchen		
22	Sachsen	Städtische Bibliotheken Dresden		
23	Sachsen	Leipziger Städtische Bibliotheken		
24	Sachsen-Anhalt	Stadtbibliothek Magdeburg		N/A
25	Sachsen-Anhalt	Stadtbibliothek Halle (Saale)		N/A
26	Schleswig-Holstein	Stadtbücherei Kiel		
27	Schleswig-Holstein	Stadtbibliothek Lübeck		
28	Thüringen	Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt		

Tabelle 5: Antwortverhalten der Bibliotheken, AW=Antwort, grün=geantwortet, rot= nicht geantwortet, N/A=Befragung war nicht notwendig, da Quote 8/8 (Teil 1)

<b>Nr.</b>	<b>Bundesland</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>1. Mail AW?</b>	<b>2. Mail AW?</b>
29	Thüringen	Ernst-Abbe-Bücherei Jena		
30	Quote		21/29	16/25

*Tabelle 5: Antwortverhalten der Bibliotheken, AW=Antwort, grün=geantwortet, rot= nicht geantwortet, N/A=Befragung war nicht notwendig, da Quote 8/8 (Teil 2)<sup>111</sup>*

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Antwortverhalten mit einer Quote von 21/29 auf die erste Anfrage und 16/25 auf die zweite Anfrage einer Rücklaufquote von 72,41 Prozent (1. Anfrage) und 64,00 Prozent (2. Anfrage) entspricht. Somit haben innerhalb der ersten und zweiten Befragung jeweils mehr als die Hälfte der angeschriebenen Bibliotheken geantwortet.

Die Antworten fallen sehr unterschiedlich aus, sowohl was den Umfang betrifft, als auch den Inhalt. Einige Bibliotheken haben sich eher knapp geäußert, bei anderen Bibliotheken war hingegen ein sehr großes Interesse am Thema erkennbar und Gesprächsbedarf dazu vorhanden.

<sup>111</sup> Wie bereits angegeben wird in diesem Kapitel in Bezug auf die Befragungsergebnisse nur diese Tabelle dargestellt, welche die Rücklaufquote hinsichtlich der Befragung aufzeigt. Die genauen Ergebnisse befinden sich im elektronischen Anhang.

## 5 Datenauswertung

Dieses Kapitel befasst sich mit der Auswertung der im vorherigen Abschnitt vorgestellten Ergebnisse der Datenerhebung. In diesem Zuge werden gleichzeitig die Hypothesen überprüft, welche im Unterkapitel 4.1.1 aufgestellt wurden.

### 5.1 Stand der Bereitstellung und These

Zunächst wurde anhand der ab Seite 31 beginnenden Matrix der Stand der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland sichtbar gemacht. Die durchgeführte Bestandsanalyse zeigt als Ergebnis, dass die Trefferquoten der recherchierten Buchtitel in den Beständen der ausgewählten 29 Bibliotheken zwischen  $\frac{1}{8}$  vorhandenen Titeln bis  $\frac{8}{8}$  vorhandenen Titeln liegen. Die vor Beginn der Untersuchung aufgestellte These, dass die Anzahl der im Bibliotheksbestand vorhandenen, ausgewählten Buchtitel zwischen den einzelnen Bibliotheken stark variiert, konnte somit verifiziert werden. Die unter Einbeziehung aller 29 Quoten berechnete Durchschnittsquote liegt bei  $\frac{5}{8}$  vorhandenen Titeln. Somit steht im Durchschnitt mehr als die Hälfte der für die Untersuchung herangezogenen Buchtitel in den Beständen der untersuchten öffentlichen Bibliotheken Deutschlands bereit.

### 5.2 Hypothese 1

Durch die anschließende Berechnung der Durchschnittsquote pro Bundesland konnte die Hypothese 1 überprüft werden:

**Hypothese 1:** Je mehr populäre aktuelle umstrittene Literatur der Neuen Rechten im Bestand einer öffentlichen Bibliothek in Deutschland zu finden ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Bibliothek in einem der neuen Bundesländer liegt.

Die auf S. 35 eingefügte Tabelle 2 zeigt einen errechneten Mittelwert von  $\frac{6,75}{8}$  vorhandenen Titeln in den neuen Bundesländern im Gegensatz zu einer durchschnittlichen Quote von  $\frac{4,14}{8}$  vorhandenen Titeln in den alten Bundesländern

auf. Damit ist die Quote der im Bestand vorhandenen Titel in den neuen Bundesländern um einen Faktor von 1,63 im Vergleich zu den alten Bundesländern erhöht. Auf Seite 36 stellt die abgebildete Grafik die errechneten Mittelwerte pro Bundesland aus Tabelle 2 innerhalb einer Deutschlandkarte dar, anhand derer die Unterschiede zwischen den Bundesländern im Vorhandensein der überprüften Buchtitel in den Beständen der Bibliotheken optisch wahrgenommen werden können. Es kann also festgehalten werden, dass aus dem Untersuchungsergebnis eine höhere Trefferquote der vorhandenen Buchtitel in den Beständen von Bibliotheken der neuen Bundesländern abgelesen werden kann, was die aufgestellte Hypothese 1 bestätigt.

### 5.3 Hypothese 2

Die Rückmeldungen der einzelnen Bibliotheken erlauben eine Überprüfung der Hypothese 2:

**Hypothese 2:** Je weniger populäre aktuelle umstrittene Literatur der Neuen Rechten im Bestand einer öffentlichen Bibliothek in Deutschland zu finden ist, desto eher fällt die Bibliothek Entscheidungen zur Bestandsauswahl nicht aufgrund existierender bibliothekarischer Ethikkodizes.

Diese Hypothese lässt sich mit den vorliegenden Daten aus dieser Untersuchung nicht bestätigen. So gaben beispielsweise die Stadtbibliotheken Karlsruhe, Bremen und Neunkirchen in der Befragung an, jeweils beide genannten Ethikkodizes in ihre Erwerbungspolitik mit einzubeziehen.<sup>112</sup> Die Quote der im Bestand vorhandenen Titel beträgt bei diesen Bibliotheken jedoch nur 1/8 (Karlsruhe und Neunkirchen) und 3/8 (Bremen). Im Gegensatz dazu gaben Bibliotheken wie Hannover und Braunschweig an, beide genannten Ethikkodizes nicht im Bestandsaufbau zu berücksichtigen.<sup>113</sup> Diese Bibliotheken liegen aber mit einer Titel-Trefferquote von 8/8 (Hannover) sowie 6/8 (Braunschweig) im

---

<sup>112</sup> Vgl. Anhang: Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbibliothek\_Karlsruhe ; Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbibliothek\_Bremen ; Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbibliothek\_Neunkirchen.

<sup>113</sup> Vgl. Anhang: Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbibliothek\_Hannover ; Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbibliothek\_Braunschweig.

höheren Quotenbereich. In der Erwerbungspolitik der Münchner Stadtbibliothek spielen die Ethikkodizes ebenfalls keine Rolle,<sup>114</sup> bei dieser Bibliothek liegt die Trefferquote der Titel auch nur bei 1/8. Die Stadtbücherei Frankfurt am Main beachtet beide Ethikkodizes im Bestandsaufbau<sup>115</sup> und besitzt auch eine hohe Titel-Trefferquote von 7/8. Die Ergebnisse aus dieser Befragung zeigen demnach ein sehr uneinheitliches Bild auf. Deshalb kann anhand dieser Resultate kein Zusammenhang zwischen der Einbeziehung bibliothekarischer Ethikkodizes in den Bestandsaufbau und der Anzahl von populären aktuellen umstrittenen Buchtiteln der Neuen Rechten im Bestand einer öffentlichen Bibliothek in Deutschland festgestellt werden.

#### 5.4 Hypothese 3

Weiterhin kann die Hypothese 3 mithilfe der Rückmeldungen der einzelnen Bibliotheken überprüft werden:

**Hypothese 3:** Wenn ein aktuelles, umstrittenes Buch der Neuen Rechten trotz hoher Popularität nicht im Bestand einer großen öffentlichen Bibliothek in Deutschland vorhanden ist, dann wurde dieses von der Bibliothek bewusst nicht in den Bestand aufgenommen oder nachträglich aus dem Bestand entfernt.

Auch diese Hypothese lässt sich aufgrund der hier vorliegenden Daten nicht eindeutig bestätigen. Einige Bibliotheken wie die Münchner Stadtbibliothek teilen klar mit, dass gewisse Titel aus der Untersuchung bewusst nicht angeschafft wurden.<sup>116</sup> Jedoch ergab die E-Mail-Befragung, dass auch andere Gründe existieren, warum ein entsprechender Titel aktuell nicht im Bestand auftaucht. So kann es sein, dass sich ein Titel bereits im Bestand befand, die Nachfrage nach dem Titel jedoch nachließ, nachdem dieser nicht mehr auf der Bestsellerliste vertreten war und sich daher nicht mehr im aktuellen Bestand befindet (Stadtbibliothek Karlsruhe, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam).<sup>117</sup>

---

<sup>114</sup> Vgl. Anhang: Bachelorarbeit\_Interview\_Muenchner\_Stadtbibliothek.

<sup>115</sup> Vgl. Anhang: Bachelorarbeit\_Interview\_Stadtbuecherei\_Frankfurt\_am\_Main.

<sup>116</sup> Vgl. Anhang: AW\_Bestandspolitik der Münchner Stadtbibliothek.

<sup>117</sup> Vgl. Anhang: Antwort\_Aw\_Fragen für Bachelorarbeit - Bestandsaufbau\_rechte Literatur\_Karlsruhe.eml ; Re\_Antwort\_SLB Potsdam.

## 6 Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit hat das aktuelle Thema von rechter Literatur in öffentlichen Bibliotheken in Deutschland aus theoretischer und praktischer Sicht behandelt.

Zunächst wurde darauf hingewiesen, dass für öffentliche Bibliotheken in Deutschland Texte, welche ethische Handlungsempfehlungen zum Inhalt haben, existieren. Diese wurden hinsichtlich ihrer enthaltenen Ausführungen zur Meinungs- und Informationsfreiheit und des Werts der Neutralität näher vorgestellt. Dabei wurde erkennbar, dass die speziell an Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gerichteten Papiere mit den Texten, welche sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland richten, in Verbindung stehen. So werden in den angeführten bibliothekarischen Ethikkodizes der Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bzw. der Artikel 5 des deutschen Grundgesetzes erwähnt. Im Kern enthalten alle behandelten Texte somit die gleichen Aussagen zur Meinungs- und Informationsfreiheit, die erwähnten bibliothekarischen Ethikkodizes decken sich inhaltlich zudem hinsichtlich des Werts der Neutralität. Es lässt sich somit zusammenfassend konstatieren, dass auf theoretischer und bibliotheksethischer Ebene eindeutig erkennbar wird, wie sich Bibliothekare und Bibliothekarinnen im Umgang mit kontroverser Literatur der Neuen Rechten zu verhalten haben. BID e. V. fasst diese Haltung im „Positionspapier zum Umgang mit umstrittenen Werken“<sup>118</sup> zielgerichtet zusammen und wird darin noch deutlicher, indem Bibliotheken klar formuliert dazu angehalten werden, Literatur dieser Art in ihren Bestand aufzunehmen.

Ausgehend von diesen verschriftlichen Grundwerten müssten öffentliche Bibliotheken in Deutschland demnach entsprechende Literatur besitzen. Dass dem nicht so ist, konnte mit der durchgeführten Datenerhebung im praktischen Teil dieser Arbeit festgestellt werden. Das Untersuchungsergebnis als Antwort auf die Forschungsfrage lässt erkennen, dass der Stand der Bereitstellung populärer aktueller umstrittener Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland heterogener Natur ist, was dem Inhalt der vor Beginn der Untersuchung aufgestellten These entspricht, die somit bestätigt

<sup>118</sup> Vgl. Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): Bibliotheken stehen für (wie Anm. 8).

werden konnte. Von den drei aufgestellten Hypothesen in dieser Arbeit konnte nur eine aufgrund der Untersuchungsergebnisse bestätigt werden.

Die Ergebnisse der Datenerhebung spiegeln zugleich den aktuellen Diskussionsstand innerhalb der Bibliotheksszene in Deutschland wider: Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare der untersuchten Bibliotheken vertreten unterschiedliche Ansichten in Bezug auf dieses Thema, was Bestandsanalyse und Befragung aufzeigen konnten. Es konnte somit nachgewiesen werden, dass es in Bibliotheken in Deutschland teilweise zu Verstößen der bibliothekarischen Ethik kommt. Die Untersuchungsergebnisse lassen jedoch auch erkennen, dass dies nicht zwangsläufig daran liegt, dass bibliothekarische Ethikkodizes nicht bekannt wären.<sup>119 120</sup>

Gleichzeitig können die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit nur als Tendenzen aufgefasst werden. Sie geben einen ersten Hinweis auf die Bereitstellung der ausgewählten Literatur in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland und auf damit verbundene Zusammenhänge, z. B. in Hinblick auf das angesprochene, innerhalb der Untersuchung leicht sichtbar gewordene Ost-West-Gefälle. Um eine Vertiefung und Absicherung dieser Tendenzen zu erreichen, wird empfohlen, dieses Thema im Rahmen weiterer Forschungen weiter zu untersuchen.

---

<sup>119</sup> Vgl. Rösch: Die Bibliothek (wie Anm. 19), S. 68.

<sup>120</sup> Vgl. Kapitel 5.3 Hypothese 2.

## 7 Literaturverzeichnis

Barbian, Jan-Pieter: *Die Grenzen der Liberalität*. Warum Bücher rassistischer und rechtspopulistischer Autoren nicht in eine öffentliche Bibliothek gehören, in: BuB 68, 2016, 1, S. 5-7.

Bartels, Gerrit: Versilberter Populismus. Rechtes Erfolgsbuch "Kontrollverlust", in: Der Tagesspiegel, 02.10.2017, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/rechtes-erfolgsbuch-kontrollverlust-versilberter-populismus/20402330.html> [19.03.2019].

Bartels, Gerrit: *Warum rechte Bücher zu Bestsellern werden*. Petra Paulsen, Thorsten Schulte & Co, in: Der Tagesspiegel, 21.02.2018, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/petra-paulsen-thorsten-schulte-und-cowarum-rechte-buecher-zu-bestsellern-werden/20974414.html> [19.03.2019].

Berliner Morgenpost: Neues Buch von Sarrazin – Kritiker sprechen von Hetze, in: Berliner Morgenpost, 30.08.2018, verfügbar unter: <http://www.morgenpost.de/berlin/article215203747/500-Seiten-Islamkritik-von-Thilo-Sarrazin.html> [19.03.2019].

Berliner Zeitung: Rechtspopulismus auf der Buchmesse. „Wir können keine Gesinnungsprüfung durchführen“, in: Berliner Zeitung, 15.03.2018, verfügbar unter: <http://www.berliner-zeitung.de/kultur/literatur/rechtspopulismus-auf-derbuchmesse-wirkoennen-keine-gesinnungspruefung-durchfuehren--29875562> [19.03.2019].

Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): *Bibliotheken stehen für Meinungs- und Informationsfreiheit: Positionspapier zum bibliothekarischen Umgang mit umstrittenen Werken*, in: Bibliotheksdienst 50, 2016, 8, S. 691-693.

Bibliothek & Information Deutschland: *Ethische Grundsätze von Bibliothek & Information Deutschland (BID)*, in: BuB 69, 2017, 11, S. 581-583.

Brandt, Susanne: Den Blick schärfen. Zum Umgang mit rechtspopulistischen Sachbüchern aus Lektoratssicht, in: Bibliotheksdienst 52, 2018, 10-11, S. 773-783.

Buchreport: Paulsen, Petra: *Deutschland außer Rand und Band*, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783945780329.htm/> [19.03.2019].

Buchreport: Pirincci: *Akif Deutschland von Sinnen*, o. D., verfügbar unter: <http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783944872049.htm/> [19.03.2019].



Buchreport: Sarrazin, Thilo: Feindliche Übernahme, o. D., verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783959721622.htm/>  
[19.03.2019].

Buchreport: Schubert, Stefan: Die Destabilisierung Deutschlands, o. D.,  
verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864455902.htm/>  
[19.03.2019].

Buchreport: Schulte, Thorsten: Kontrollverlust, o. D., verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864454929.htm/>  
[19.03.2019].

Buchreport: Sieferle, Rolf Peter: Finis Germania, o. D., verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783944422503.htm/>  
[19.03.2019].

Buchreport: SPIEGEL-Bestseller, wechselnde Daten, verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/spiegel-bestseller/> [19.03.2019].

Buchreport: Ulfkotte, Udo: Mekka Deutschland, o. D., verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864452178.htm/>  
[19.03.2019].

Buchreport: Verschmäht, verschoben, vergriffen. Gerhard Wisnewski bleibt  
nach Verlagswechsel auf Bestseller-Kurs, 12.02.2016,  
verfügbar unter: [http://www.buchreport.de/2016/02/12/verschmaeht-  
verschoben-vergriffen/](http://www.buchreport.de/2016/02/12/verschmaeht-verschoben-vergriffen/) [19.03.2019].

Buchreport: Wisnewski, Gerhard: verheimlicht, vertuscht, vergessen 2016,  
verfügbar unter:  
<http://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783864452789.htm/>  
[19.03.2019].

Bundestagswahlleiter: Stimmenanteile der AfD in den Bundesländern bei der  
Bundestagswahl am 24. September 2017 (Zweitstimmen), September 2017,  
verfügbar unter:  
[http://de.statista.com/statistik/daten/studie/754391/umfrage/stimmenanteile-  
derafd-in-den-bundeslaendern-bei-der-bundestagswahl/](http://de.statista.com/statistik/daten/studie/754391/umfrage/stimmenanteile-derafd-in-den-bundeslaendern-bei-der-bundestagswahl/) [19.03.2019].

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik: BibS – Die Suchmaschine für Bibliotheken,  
verfügbar unter: <http://www.bibliotheksstatistik.de/bibsFilter> [19.03.2019].

Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar (Hrsg.): Die enthemmte Mitte.  
Autoritäre und rechtsextreme Einstellung in Deutschland, Psychosozial-Verlag,  
Gießen, 2016.

Deutscher Bundestag: *Grundgesetz* für die Bundesrepublik Deutschland, Stand 13.07.2017, verfügbar unter: <http://www.bundestag.de/gg> [19.03.2019].

Deutschlandfunk Kultur: Rechtspopulistische Bücher in Bibliotheken. Im Zweifel für die Meinungsfreiheit. Susanne Brandt und Hermann Rösch im Gespräch mit Andrea Gerk, in: Deutschlandfunk Kultur, 03.01.2019, verfügbar unter: [http://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtspopulistische-buecher-in-bibliotheken-im-zweifel-fuer.1270.de.html?dram:article\\_id=437353](http://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtspopulistische-buecher-in-bibliotheken-im-zweifel-fuer.1270.de.html?dram:article_id=437353) [19.03.2019].

Fallis, Don: Information ethics for twenty first century library professionals, in: *Library Hi Tech* 25, 2007, 1, S. 23-36.

Fiedler, Maria: Götz Kubitschek – der Strategie der Neuen Rechten, in: *Der Tagesspiegel*, 08.09.2018, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/themen/agenda/verleger-goetz-kubitschek-derstrategie-der-neuen-rechten/22963170.html> [19.03.2019].

Freund, Nicolas: Shoppen für die Apokalypse. Verschwörungstheorien, in: *Süddeutsche Zeitung*, 12.08.2018, verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/verschwoerungstheorien-shoppen-fuer-dieapokalypse-1.4088603> [19.03.2019].

Frohne, Katharina: *Rechte Bücher* in der Stadtbibliothek Bremen. „Eine Zensur findet nicht statt“, in: *Weser-Kurier*, 22.11.2018, verfügbar unter: [http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur\\_artikel,-rechte-buecher-in-der-stadtbibliothek-bremen-\\_arid,1785876.html](http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur_artikel,-rechte-buecher-in-der-stadtbibliothek-bremen-_arid,1785876.html) [19.03.2019].

Häusler, Alexander: *Antiislamischer Rechtspopulismus* in der extremen Rechten – die „PRO“-Bewegung als neue Kraft?, in: Braun, Stephan/Geisler, Alexander/Gersler, Martin (Hrsg.): *Strategien der extremen Rechten. Hintergründe, Analysen, Antworten*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2009, S. 130-147.

Herbermann, Jan Dirk: *70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Grundgesetz der Menschheit*, in: *Migazin*, 10.12.2018, verfügbar unter: <http://www.migazin.de/amp/2018/12/10/grundgesetz-menschheit-die-allgemeine-erklaerung/> [19.03.2019].

Hobohm, Hans-Christoph: *Bibliothek als Zensur*, in: Hacker, Gerhard/Seela, Torsten (Hrsg.): *Bibliothek leben. Das deutsche Bibliothekswesen als Aufgabe für Wissenschaft und Politik. Festschrift für Engelbert Plassmann zum 70. Geburtstag*, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, 2005, S. 66-79.

Hübner, Dietmar: *Einführung in die philosophische Ethik* (UTB 4121), Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2014.

IFLA: IFLA-Ethikkodex für Bibliothekarinnen und andere im Informationssektor Beschäftigte, August 2012, verfügbar unter: <http://www.ifla.org/files/assets/faife/codesofethics/germancodeofethicsfull.pdf> [19.03.2019].

IFLA: Professional Codes of Ethics for Librarians, 15.06.2017, verfügbar unter: <http://www.ifla.org/DE/faife/professional-codes-of-ethics-for-librarians#iflancodeofethics> [19.03.2019].

Kramer, Henri: Potsdam: Umstrittene Bücher in der Bibliothek. Neurechte Ideologie und Verschwörungstheorien, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 27.12.2017, verfügbar unter: <http://www.pnn.de/potsdam/neurechte-ideologie-und-verschwörungstheorien-potsdam-umstrittene-buecher-in-der-bibliothek/21299574.html> [19.03.2019].

LIBREAS. Library Ideas: CfP LIBREAS. Library Ideas #35: Neutralität. Bibliotheken zwischen Pluralität und Propaganda, 23.11.2018, verfügbar unter: <http://libreas.wordpress.com/2018/11/23/cfp-libreas-library-ideas-35-neutralitat-bibliotheken-zwischen-pluralitat-und-propaganda/> [19.03.2019].

Maegerle, Anton: Was liest der rechte Rand? Der Bücherschrank, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 21.12.2016, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/239438/der-rechterand-verlage> [19.03.2019].

Mangold, Ijoma: Volle Ladung Hass. „Deutschland von Sinnen“, in: Die Zeit, 03.04.2014, verfügbar unter: <http://www.zeit.de/2014/15/pirincci-deutschland-von-sinnen> [19.03.2019].

Mattekat, Marion: Wo endet die Meinungsfreiheit und wo beginnt die Zensur?, in: BuB 70, 2018, 4, S. 186-187.

Meck, Georg: Der Provokateur. Umstrittener Bestsellerautor, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.11.2017, verfügbar unter: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/afd-sympathisant-und-bestseller-autor-thorsten-schulte-15284479.html> [19.03.2019].

Paulsen, Petra: Deutschland außer Rand und Band. Zwischen Werteverfall, Political (In)Correctness und illegaler Migration, Macht-steuert-Wissen Verlag, Mühlenbecker Land, 2018.

Pfahl-Traugber, Armin: Johannes Rogalla von Bieberstein: „Jüdischer Bolschewismus“. Mythos und Realität (Rez.), in: Zeitschrift für Politik 51, 2004, 3, S. 353-354.

Pfahl-Traugber, Armin: Was die „Neue Rechte“ ist – und was nicht. Definition und Erscheinungsformen einer rechtsextremistischen Intellektuellengruppe, in: Bundeszentrale für politische Bildung, 21.01.2019, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/284268/was-dieneue-rechte-ist-und-was-nicht> [19.03.2019].

Pieper, Annemarie: *Einführung in die Ethik* (UTB 1637), 7., akt. Aufl., Francke Verlag, Tübingen, 2017.

Pirinçci, Akif: Deutschland von Sinnen. Der irre Kult um Frauen, Homosexuelle und Zuwanderer, Manuscriptum Verlag, Waltrop, 2014.

Preer, Jean L.: *Library ethics, Libraries Unlimited*, Westport, Conn., 2008.

Rösch, Hermann: *Die Bibliothek. Garant der Meinungs- und Informationsfreiheit oder Zensur- und Manipulationsinstrument?*, in: Huse, Ulrich Ernst (Hrsg.): *Zensur und Medienkontrolle in demokratischen Gesellschaften (Kodex : Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft 7)*, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, 2017, S. 51-68.

Rösch, Hermann: Ethik in der bibliothekarischen Praxis – bibliothekarische Berufsethik, in: Hohoff, Ulrich/Lülfing, Daniela (Hrsg.): *100. Deutscher Bibliothekartag in Berlin 2011. Bibliotheken für die Zukunft – Zukunft für die Bibliotheken (Deutscher Bibliothekartag : Kongressbände)*, Olms Verlag, Hildesheim, 2012, S. 209-221.

Rösch, Hermann: *Ethische Grundsätze. Eine kritische Würdigung der Neufassung der bibliothekarischen Berufsethik der BID*, in: *BuB* 70, 2018, 4, S. 174-179.

Rösch, Hermann: „Wir brauchen offene und faire bibliotheks- und informationsethische Diskurse“, in: *BuB* 68, 2016, 2-3, S. 79-80.

Rösch, Hermann: *Zum Umgang mit umstrittener Literatur in Bibliotheken aus ethischer Perspektive. Am Beispiel der Publikationen rechtsradikaler und rechtspopulistischer Verlage*, in: *Bibliotheksdienst* 52, 2018, 10-11, S. 773-783.

Sarrazin, Thilo: *Feindliche Übernahme. Wie der Islam den Fortschritt behindert und die Gesellschaft bedroht*, Finanzbuch Verlag, München, 2018.

Schröder, Christian: Bestsellerliste ohne „Finis Germania“. Rauswurf für rechtsradikales Buch, in: *Der Tagesspiegel*, 25.07.2017, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/rauswurf-fuer-rechtsradikales-buchbestsellerliste-ohne-finis-germania/20105872.html> [19.03.2019].

Schröder, Christian/Fetscher, Caroline: Der Pöbler und die Neue Rechte. Akif Pirinçcis Hass-Buch "Deutschland von Sinnen", in: Der Tagesspiegel, 10.04.2014, verfügbar unter: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/akif-pirinccishass-buch-deutschland-von-sinnen-der-poebler-und-die-neuerechte/9744444.html> [19.03.2019].

Schubert, Stefan: Die Destabilisierung Deutschlands. Der Verlust der inneren und äußeren Sicherheit, Kopp Verlag, Rottenburg, 2018.

Schulte, Thorsten: Kontrollverlust. Wer uns bedroht und wie wir uns schützen, Kopp Verlag, Rottenburg, 2017.

Schütz, Wolfgang: Migration – ein Thema, das Auflage macht, in: Augsburgener Allgemeine, 05.09.2018, verfügbar unter: <http://www.augsburger-allgemeine.de/kultur/Migration-ein-Thema-das-Auflage-macht-id52099101.html> [19.03.2019].

Seeßlen, Georg: Ein rechter Hit. „Feindliche Übernahme“, in: Die Zeit, 30.08.2018, verfügbar unter: <http://www.zeit.de/kultur/2018-08/rechtspopulismus-bestseller-thilo-sarrazin> [19.03.2019].

Sieferle, Rolf Peter: Finis Germania (Kaplaken 50), Verlag Antaios, Schnellroda, 2017.

Spieler, Martin: *Einzelne Medien* müssen aus Bibliotheken verbannt werden, nicht Autoren, in: BuB 68, 2016, 2-3, S. 76-78.

Statistisches Amt Saarland: Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2017 nach Geschlecht, Einwohner je km<sup>2</sup> und Anteil an der Gesamtbevölkerung (Basis Zensus 2011), 22.11.2018, verfügbar unter: [http://www.saarland.de/dokumente/thema\\_statistik/FB\\_311217\\_nZ.pdf](http://www.saarland.de/dokumente/thema_statistik/FB_311217_nZ.pdf) [19.03.2018].

Statistisches Bundesamt: Bundesländer mit Hauptstädten nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte am 31.12.2017, 31.10.2018, verfügbar unter: <http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Aktuell/02Bundeslaender.html> [19.03.2019].

Statistisches Bundesamt: Städte (Alle Gemeinden mit Stadtrecht) nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte am 31.12.2017, im November 2018 wegen korrigierter Bevölkerung revidiert, 14.11.2018, verfügbar unter: <http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Aktuell/05Staedte.html> [19.03.2019].

Stöss, Richard: Die „Neue Rechte“ in der Bundesrepublik, in: Bundeszentrale Für politische Bildung, 07.07.2016, verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/229981/die-neue-rechte-in-der-bundesrepublik> [19.03.2019].

Stöss, Richard: *Der rechte Rand* des Parteiensystems, in: Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Verlag Springer VS, Wiesbaden, 2013, S. 563-618.

Sundermeier, Jörg: Rechte Verlage und ihre Produkte. Sollten Bücher aus rechten Verlagen im Bestand geführt werden?, in: BuB 70, 2018, 6, S. 331-333.

Tieschky, Claudia: Wie ein rechtsextremes Buch von der Bestsellerliste verschwand. „Finis Germania“, in: Süddeutsche Zeitung, 25.07.2017, verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/finis-germania-wie-einrechtsextremes-buch-von-der-bestsellerliste-verschwand-1.3603399> [19.03.2019].

Ulfkotte, Udo: Mekka Deutschland. Die stille Islamisierung, Kopp Verlag, Rottenburg, 2015.

Vereinte Nationen: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 10.12.1948, verfügbar unter: <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf> [19.03.2019].

Vereinte Nationen: *Internationaler Pakt* über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966, 19.12.1966, verfügbar unter: [http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/PDF-Dateien/Pakte\\_Konventionen/ICCPR/iccpr\\_de.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Pakte_Konventionen/ICCPR/iccpr_de.pdf) [19.03.2019].

Wisnewski, Gerhard: 2016. Das andere Jahrbuch. Verheimlicht, vertuscht, vergessen. Was 2015 nicht in der Zeitung stand, Kopp Verlag, Rottenburg, 2016.

Wissen, Dirk: Gemeinschaft – Gesellschaft – gelebte demokratische Utopie. Auf einen Espresso mit der Coachin Wibke Ladwig zur „Atmosphäre von Bibliotheken“, in: BuB 70, 2018, 4, S. 166-167.

## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich versichere hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel „Kontroverse Literatur der Neuen Rechten in den Beständen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland. Eine Untersuchung anhand acht ausgewählter Beispiele der jüngsten Literaturproduktion“ selbständig verfasst und hierzu keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus fremden Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form in keinem anderen Studiengang als Leistungsnachweis oder Prüfungsleistung vorgelegt oder an anderer Stelle veröffentlicht.

Berlin, den 20. März 2019

*Agnetha von Berg*